

Christus kommt bald

Lesungen

für die Gebetswoche vom 2. - 10. Dezember 2022



„Und warten auf die selige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit des großen Gottes und unseres Heilandes Jesus Christus.“ Titus 2,13.

„Und warten auf die selige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit des großen Gottes und unseres Heilandes Jesus Christus.“ Titus 2,13.



Bild von Joe auf Pixabay



Inhalt:	Seite
1. Der Frühregen von Ellen G. White	4
2. Die Zeichen der Zeit von Humberto Avellaneda	7
3. Die Prüfung des Glaubens von Jose Vicente Giner	11
4. Der Spätregen von Anton Salavjov	14
5. Die sieben letzten Plagen von Idel Suarez Jr.	19
6. Die Angst in Jakob von Henry Dering	24
7. Christi Wiederkunft von Tzvetan Petkov	25

„Ewige Wirklichkeiten müssen dem geistigen Auge vorgeführt werden, dann werden die Attraktionen der Welt als das erscheinen, was sie sind: völlig wertlose Eitelkeiten...

Wir sind Pilger und Fremdlinge, die auf die selige Hoffnung, das glorreiche Erscheinen unseres Herrn und Erlösers, Jesus Christus, warten, hoffen und darum beten. Wenn wir dies glaubten und es in unser praktisches Leben hineinnähmen, – zu welchem kraftvollem Handeln würde dieser Glaube und diese Hoffnung anregen, zu welcher brennender Liebe füreinander, zu welchem sorgfältigem heiligem Leben zur Ehre Gottes. Und welche klare Trennungslinie würde im Hinblick auf den Empfang der Belohnung zwischen uns und der Welt sichtbar werden!“ –*Maranatha*, S. 15.

Unsere Gedanken, Wünsche und Hoffnungen prägen unser tägliches Leben auf unmerkliche Weise, auch wenn wir dazu neigen, uns an die Umstände, Ereignisse und Situationen anzupassen, in denen wir uns befinden. Deshalb ist es sehr wichtig, den Augenblick zu betrachten, in dem wir leben, denn wir sind von beispiellosen Veränderungen in der Gesellschaft umgeben. Bald wird Gott direkt auf der Erde eingreifen und wir müssen die Auswirkungen auf unsere eigene Existenz bedenken, vor allem auf der höchsten Ebene – der geistlichen Ebene. Jeder sollte sich fragen:

Nach welchen Prioritäten treffe ich zum Beispiel meine Entscheidungen? Wie plane ich mein Leben mit Gott jetzt und für die Zukunft? Auf welchem geistlichen Niveau befinde ich mich?

Diese und andere wichtige Fragen müssen für das vor uns liegende neue Jahr klar und entschieden beantwortet werden. Sowohl praktische als auch geistliche Aspekte der Gegenwart und der Zukunft sind von grundlegender Bedeutung für die Haltung, die wir einnehmen werden, wenn sich die Prophezeiungen vor unseren Augen erfüllen.



Weiß ich, welche Ereignisse unmittelbar bevorstehen?
Was denke ich über die aktuellen und kommenden Krisen?
Unsere Antworten müssen klar sein, denn die Bibel sagt:

*„Lasst eure Lenden umgürtet sein. Und eure Lichter brennen und seid gleich den Menschen, die auf ihren Herrn warten, wann er aufbrechen wird von der Hochzeit, damit wenn er kommt und anklopft, sie ihm sogleich auftun.“
Lukas 12,35.36.*

„Jetzt ist es an der Zeit, sich auf die Wiederkunft unseres Herrn vorzubereiten. Die Bereitschaft, ihm zu begegnen, kann nicht in einem Augenblick erworben werden. Als Vorbereitung auf diese feierliche Szene gilt es, auf der Hut zu sein, zu warten und zu wachen und gleichzeitig tüchtig zu arbeiten. So wird Gott von seinen Kindern verherrlicht. Mitten aus ihrem arbeitsreichen Leben heraus wird man ihre Stimmen hören, wie sie Worte der Ermutigung, der Hoffnung und des Glaubens sprechen. Alles, was sie sind und haben, ist dem Dienst für den Meister geweiht.“
–*Maranatha*, S. 76.

Die Tage, die der Gebetswoche gewidmet sind, sind eine besondere Gelegenheit, sich in der Gemeinde, zu Hause oder virtuell zu versammeln. Jeder sollte mit einem Geist der Ehrfurcht, der Bereitschaft zu lernen und dem Wunsch, sich aktiv zu beteiligen, ernsthaft beten und seine Gedanken zum Thema der Lesungen mitteilen. Der letzte Sabbat wird ein Tag des Fastens, Betens und Gebens sein. Die Lesung an diesem Tag sollte als Predigt im zweiten Teil des Gottesdienstes vorgetragen werden und mit der Sammlung der Gebetstagsgaben, die für die Erschließung und Unterstützung neuer Felder durch die Generalkonferenz bestimmt sind, enden. Bitte steckt euren Beitrag in einen Umschlag zusammen mit einem Bibelvers, der euer geistliches Anliegen sowie eure Erfahrung zum Ausdruck bringt. *„Reichtum und Ehre kommt von dir, du herrschest über alles. In deiner Hand steht es, jedermann groß und stark zu machen.“ 1. Chronik 29,12.*

–*Die Brüder und Schwestern der Generalkonferenz*

Generalkonferenz
der Int. Missionsgesellschaft
der Siebenten-Tags-Adventisten / Reformationsbewegung
625 West Ave. Cedartown, GA 30125
Tel.: 770-748-0077 Fax: 770-748-0095
Email: info@sda1844.org
Internet: www.sda1844.org

Int. Missionsgesellschaft
Versandstelle
Schulstr. 30, 06618 Naumburg
Tel.: 03445-792922
Fax: 03445-792923
eMail: info@reform-adventisten.net
Internet und Hinweise zum Datenschutz: www.reform-adventisten.net

Titel-Foto von Gerd Altmann auf Pixabay
Rückseite: von congerdesign auf Pixabay
weitere benannte Quellen

Bibelstellen, wenn nicht anders angegeben: Lutherbibel, revidierter Text
1984, durchgesehene Ausgabe,
(c) 1999 Deutsche Bibelgesellschaft Stuttgart

Das Heft wird durch Spenden finanziert.
Spendenkonto:

Vereinigte Volksbank eG
Bramgau Osnabrück Wittlage
IBAN: DE 93 2659 0025 8228 3966 01
BIC: GENODEF1OSV



1. Lesung

Freitag, den 2. Dezember

Der Frühregen

von E. G. White

„Im Osten fällt der Frühregen zur Saatzeit. Er ist notwendig, um die Saat zum Keimen zu bringen. Unter dem Einfluss des fruchtbaren Regens bricht der zarte Spross hervor. Der Spätregen, der nahe zum Abschluss der Wachstumsperiode fällt, reift die Frucht heran und bereitet sie auf die Sichel vor. Der Herr benutzt diese Vorgänge in der Natur, um das Werk des Heiligen Geistes darzustellen. Wie Tau und Regen zuerst gegeben werden, um die Saat zum Keimen zu bringen, und dann um die Ernte zu reifen, so wird der Heilige Geist gegeben, um den Prozess geistlichen Wachstums von einem Stadium zum andern voranzubringen. Das Reifen des Getreides stellt die Vollendung des Gnadenwerkes Gottes in der Seele dar. Durch die Macht des Heiligen Geistes wird das moralische Ebenbild Gottes im Charakter wiederhergestellt. Wir müssen völlig in Christi Ebenbild umgestaltet werden.

Der Spätregen, der die Ernte der Erde reift, stellt die geistliche Gnade dar, die die Gemeinde auf das Kommen des Menschensohnes vorbereitet. Ist der Frühregen jedoch nicht gefallen, so kann es kein Leben geben; das grüne Blatt wird nicht erscheinen. Haben die ersten Regenschauer nicht ihr Werk verrichtet, so kann auch der Spätregen keine Saat zur Vollendung bringen.

Zuerst muss ‚das Blatt, danach die Ähre, danach der volle Weizen in den Ähren‘ sein. Es muss eine fortwährende Entwicklung christlicher Tugenden, ein andauernder Fortschritt in der christlichen Erfahrung zu verzeichnen sein. Danach sollten wir allen Ernstes trachten, damit wir ein Schmuck für die Lehre Christi unseres Heilandes sind.

Viele haben es zum großen Teil versäumt, den Frühregen zu empfangen. Sie haben nicht alle Segnungen erhalten, die Gott für sie vorgesehen hat. Sie erwarten, dass der Mangel durch den Spätregen ausgeglichen werden wird. Sie beabsichtigen ihre Herzen zu öffnen, wenn die reichste Gnadenfülle ausgegossen wird und wollen sie dann empfangen. Aber sie begehen einen schrecklichen Fehler. Das Werk, das Gott im menschlichen Herzen begonnen hat, indem er Licht und Erkenntnis mitteilt, muss stetig voranschreiten. Jeder einzelne muss sein Bedürfnis erkennen. Das Herz muss entleert und von jeder Befleckung gereinigt werden, damit der Heilige Geist darin wohnen kann. Durch Bekennen und Aufgeben der Sünde, durch ernstes Gebet

und Übergabe an Gott bereiteten sich die ersten Jünger auf die Ausgießung des Heiligen Geistes zu Pfingsten vor. Das gleiche Werk, nur in noch größerem Maße, muss jetzt geschehen. Dann braucht das menschliche Werkzeug nur um den Segen zu bitten und auf den Herrn zu warten, dass er das Werk in ihm zur Vollendung bringe. Es ist Gott, der das Werk begonnen hat, und er wird sein Werk vollenden, indem er den Menschen vollkommen in Christus Jesus macht. Aber die Gnade, die durch den Frühregen dargestellt wird, darf nicht außer acht gelassen werden. Nur diejenigen, die das Licht ausleben, das sie haben, werden größeres Licht empfangen. Wenn wir nicht täglich Fortschritte im Ausleben lebendiger, christlicher Tugenden machen, so werden wir die Offenbarungen des Heiligen Geistes im Spätregen nicht wahrnehmen können. Er mag in Herzen rund um uns her ausgegossen werden, wir aber werden ihn weder erkennen noch empfangen.

DIE FRÜHREGENERFAHRUNG

Bei keinem Schritt in unserer Erfahrung können wir die Hilfe der Mittel entbehren, die uns befähigten, den ersten Anfang zu machen. Wir benötigen die unter dem Frühregen empfangenen Segnungen bis zum Ende. Aber dies allein genügt nicht. Während wir die Segnungen des Frühregens pflegen, dürfen wir andererseits die Tatsache nicht aus den Augen verlieren, dass ohne den Spätregen, der die Ähren füllt und das Getreide zur Reife bringt, keine Ernte heranreifen kann für die Sichel, und die Arbeit des Säemanns wird umsonst gewesen sein. Göttliche Gnade wird am Anfang benötigt, göttliche Gnade bei jedem Wachstumsstadium und göttliche Gnade allein kann das Werk vollenden. Es gibt keinen Platz für uns, wo wir in sorgloser Haltung ruhen könnten. Wir dürfen niemals Christi Warnungen vergessen: ‚Wachet und betet‘; ‚Wachet... und betet ohne Unterlass.‘ Wir benötigen jeden Augenblick die Verbindung mit der göttlichen Macht zu unserm Fortschritt. Wir mögen ein bestimmtes Maß des Heiligen Geistes empfangen haben; aber durch Gebet und Glauben müssen wir immer danach trachten, mehr zu erhalten.

Es wäre ein großer Fehler, in unserm Bemühen nachzulassen. Wenn wir nicht vorangehen, wenn wir uns nicht



Bild von Pexels auf Pixabay

bemühen, beides, den Frühregen und den Spätregen, zu erhalten, werden wir unsere Seele verlieren und selbst die Verantwortung tragen.

„Bittet vom Herrn Regen in der Zeit des Spätregens.“ Ruht nicht zufrieden in der Annahme, dass der Regen schon zur rechten Zeit kommen werde. Bittet darum. Das Wachstum und die Vervollkommnung der Saat liegt nicht in Händen des Landmannes. Gott allein kann die Ernte zur Reife bringen. Aber des Menschen Mithilfe ist erforderlich. Gottes Wirken für uns fordert die Anwendung unseres Verstandes und die Ausübung unseres Glaubens. Wir müssen mit ganzem Herzen seine Segnungen suchen, wenn die Gnadenschauer über uns kommen sollen. Wir sollten jede Gelegenheit benutzen, uns in den Bereich der Segnungen zu begeben. Christus hat gesagt: ‚Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.‘ Die Zusammenkünfte der Gemeinde, wie auf Konferenzen, die Versammlungen im häuslichen Kreis und alle Anlässe, wo persönliche Arbeit für Seelen verrichtet wird, sind von Gott erwählte Gelegenheiten, den Früh- und Spätregen auszuteilen.

Aber niemand sollte denken, dass seine Pflicht erfüllt sei, wenn er diesen Versammlungen beiwohne. Die bloße Anwesenheit in all den Versammlungen, die abgehalten werden mögen, wird der Seele keinen Segen vermitteln.

Es ist kein unabänderliches Gesetz, dass alle, die einer allgemeinen Konferenz oder einer örtlichen Versammlung beiwohnen, reichen Segen vom Himmel empfangen. Die Umstände mögen für eine reiche Ausgießung des Gnadensregens günstig sein. Aber Gott selbst muss dem Regen gebieten zu fallen. Darum sollten wir nicht lässig sein, darum zu bitten. Wir dürfen uns nicht auf das gewöhnliche Wirken der Vorsehung verlassen. Wir müssen bitten, dass Gott die Quelle des Lebenswassers entsiegeln möchte. Und wir müssen das lebendige Wasser persönlich empfangen. Lasst uns mit zerschlagenen Herzen ernstlich bitten, dass die Gnadenschauer jetzt, in der Zeit des Spätregens, auf uns fallen mögen. Auf jeder Versammlung, der wir beiwohnen, sollten unsere Gebete emporsteigen, dass Gott unserer Seele während dieser Gelegenheit Wärme und Feuchtigkeit mitteilen möge. Wenn wir Gott um den Heiligen Geist bitten, wird er uns mit Sanftmut und Demut erfüllen und uns bewusst machen, dass wir für den Empfang des Spätregens, der zur Vollendung führt, von Gott abhängig sind. Bitten wir im Glauben um den Segen, dann werden wir auch empfangen, wie Gott verheißen hat.

Die fortwährende Mitteilung des Heiligen Geistes an die Gemeinde ist durch den Propheten Sacharja unter einem andern Symbol dargestellt, das eine wunderbare Lektion der Ermutigung für uns enthält. Der Prophet sagt: ‚Und der Engel, der mit mir redete, kam wieder und weckte mich



1. Lesung

auf, wie einer vom Schlaf erweckt wird, und sprach zu mir: Was siehst du? Ich aber sprach: Ich sehe; und siehe, da stand ein Leuchter, ganz golden, mit einer Schale obendrauf, daran sieben Lampen waren, und je sieben Röhren an einer Lampe; und zwei Ölbäume dabei, einer zur Rechten der Schale, der andere zur Linken. Und ich antwortete und sprach zu dem Engel, der mit mir redete: Mein Herr, was ist das?... Und er antwortete und sprach zu mir:

Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth ... Und ich antwortete zum andernmal und sprach zu ihm: Was sind die zwei Zweige der Ölbäume, welche stehen bei den zwei goldenen Rinnen, daraus das goldene Öl herabfließt?... Und er sprach: Es sind die zwei Gesalbten, welche stehen bei dem Herrscher aller Lande.'

Von den zwei Ölbäumen wurde das goldene Öl durch die goldenen Röhren in die Schale des Leuchters entleert und floss von da in die goldenen Lampen, die das Heiligtum erhellten. So wird von den Gesalbten, die in Gottes Gegenwart stehen, Gottes Geist menschlichen Boten mitgeteilt, die seinem Dienst geweiht sind. Die Aufgabe der beiden Gesalbten besteht darin, dem Volke Gottes Licht und Macht mitzuteilen. Sie stehen in Gottes Gegenwart, um für uns Segnungen zu empfangen. Wie die Ölbäume sich in die goldenen Röhren entleeren, so versuchen die himmlischen Boten all das mitzuteilen, was sie von Gott empfangen. Der ganze himmlische Reichtum wartet darauf, dass wir ihn anfordern und entgegennehmen; und wenn wir den Segen empfangen haben, sollen wir ihn weitergeben. Auf diese Weise werden die heiligen Lampen gespeist, und die Gemeinde wird zum Lichtträger in der Welt.

Der Herr wünscht, dass jede Seele in dieser Zeit zu diesem Werk bereit ist, während die vier Engel die vier Winde halten, damit der Wind nicht eher blase, als bis die Knechte Gottes an ihren Stirnen versiegelt sind. Es ist jetzt keine Zeit, sich der Selbstgefälligkeit hinzugeben. Die Lampen der Seele müssen geschmückt, müssen mit dem Öl der Gnade versehen werden. Jede Vorsichtsmaßregel muss getroffen werden, um geistlichen Abfall zu verhindern, damit der große Tag des Herrn uns nicht ergreife wie ein Dieb in der Nacht. Jeder Zeuge für Gott muss jetzt in der von Gott verordneten Weise eifrig tätig sein. Im Werk der Vervollkommnung eines christlichen Charakters benötigen wir täglich eine tiefe und lebendige Erfahrung. Wir müssen täglich das goldene Öl erhalten, damit wir es andern mitteilen können. Alle können, wenn sie gewillt sind, Lichtträger für die Welt werden. Das eigene Ich muss aus den Augen verloren und in Christus versenkt werden. Wir müssen Rat und Unterweisung als Wort des Herrn annehmen und es freudig mitteilen. Wir benötigen viel Gebet. Christus hat geboten: ‚Betet ohne Unterlass‘, d.h.: haltet die Gedanken auf Gott, der Quelle aller Kraft und Leistungsfähigkeit, gerichtet.“¹

1 E.G. White, Zeugnisse für Prediger, S. 436-440

„Gehorsam dem Befehl Christi warteten sie in Jerusalem auf die Verheißung des Vaters: auf die Ausgießung des Heiligen Geistes. Sie warteten nicht untätig. Nach dem biblischen Bericht waren sie ‚allewege im Tempel und priesen Gott‘. Lukas 24,53...

Während die Jünger auf die Erfüllung der Verheißung warteten, demütigten sie sich in aufrichtiger Reue und bekannten ihren Unglauben...

Ernsthaft beteten die Jünger um die Befähigung, Menschen begegnen und ihnen im täglichen Umgang Worte sagen zu können, durch die Sünder zu Christus geführt würden. Alle Meinungsverschiedenheiten und alles Streben nach Macht gaben sie auf und schlossen sich zu einer wahrhaft christlichen Gemeinschaft zusammen.“²

„Beachtet, dass der Heilige Geist erst ausgegossen wurde, nachdem die Jünger vollkommen einig geworden waren und nicht länger nach dem höchsten Platz strebten.“³

„Mit der Ausgießung des Geistes in den Tagen der Apostel setzte der Frühregen ein, und das Ergebnis war herrlich. Bis zum Ende der Zeit wird der Heilige Geist in der wahren Gemeinde gegenwärtig bleiben...

DIE FOLGEN DES FRÜHREGENS

Unter dem Einfluss des Geistes vermischten sich Worte der Reue und des Bekennens mit Lobpreisungen für vergebene Sünden ... Tausende wurden an einem Tage bekehrt ...

In der Gestalt feuriger Zungen ruhte der Heilige Geist auf den Versammelten. Dies war ein Sinnbild der Gabe, die den Jüngern verliehen wurde und sie befähigte, fließend Sprachen zu sprechen, die sie vorher nicht gekannt hatten...

Der Heilige Geist vollbrachte für sie, was sie Zeit ihres Lebens nicht erreicht hätten ...

Ihre Herzen waren mit einer so überfließenden, tiefen und weitreichenden Güte erfüllt, dass es sie drängte, als Zeugen der Macht Christi bis ans Ende der Welt zu gehen...

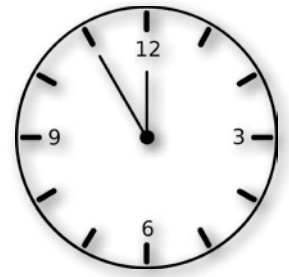
Was bewirkte letztlich die Ausgießung des Heiligen Geistes am Tage der Pfingsten? Die frohe Kunde von einem auferstandenen Heiland wurde in die entlegensten Gebiete der bewohnten Welt gebracht ... Die Gemeinde erlebte, wie ihr von überallher Bekehrte zuströmten. Abtrünnige wandten sich ihr erneut zu ... Eines war für sie wichtig, nur eines war des Nachstrebens wert: Christi Charakter zu offenbaren und für die Ausbreitung seines Reiches zu wirken.“⁴

Amen.

2 E.G. White, Das Wirken der Apostel, S. 37. 38

3 E.G. White, Zeugnisse für die Gemeinde, Band 8, S. 29.

4 E.G. White, Das Wirken der Apostel, S. 55. 39. 40. 47. 49.



Die Zeichen der Zeit

von Humberto Avellaneda

Die Menschen wollten schon immer wissen, was in der Zukunft geschehen wird. Wann wird die Welt untergehen? Welche Anzeichen gibt es für das Ende? Und es gibt noch weitere Fragen. Im Alten Testament suchte das Volk Israel, wenn es in den Krieg ziehen wollte, die Bestätigung bei einem Propheten oder bat Gott direkt um eine Antwort, wie es König David tat. *„David aber befragte Gott und sprach: Soll ich hinaufziehen gegen die Philister, und willst du sie in meine Hand geben? Der Herr sprach zu ihm: Zieh hinauf! Ich will sie in deine Hand geben.“* 1. Chronik 14,10.

Im Neuen Testament tadelte Jesus die Juden, weil sie zwar die Erscheinungen am Himmel zu erkennen wussten, aber die Zeichen der Zeit nicht kannten. Das heißt, sie erkannten die Zeichen ihrer Heimsuchung nicht.

„Da traten die Pharisäer und Sadduzäer zu ihm; die versuchten ihn und forderten ihn auf, sie ein Zeichen vom Himmel sehen zu lassen. Aber er antwortete und sprach: Des Abends sprecht ihr: Es wird ein schöner Tag werden, denn der Himmel ist rot. Und des Morgens sprecht ihr: Es wird heute ein Unwetter kommen, denn der Himmel ist rot und trübe. Über das Aussehen des Himmels könnt ihr urteilen; könnt ihr dann nicht auch über die Zeichen der Zeit urteilen?“ Matthäus 16, 1-3.

„Zur Zeit des ersten Kommens Christi hätten die Priester und die Schriftgelehrten der heiligen Stadt, denen das lebendige Wort Gottes anvertraut worden war, die Zeichen der Zeit erkennen und die Ankunft des Verheißenen verkündigen können...

Alle Juden hätten wachen und harren sollen, um unter den ersten zu sein, die den Erlöser der Welt begrüßten. Doch siehe, in Bethlehem wanderten zwei müde Reisende von den Hügeln Nazareths herab und spähten vergebens nach einer Rast- und Ruhestätte für die Nacht. Keine Tür stand ihnen offen. In einem elenden Schuppen, der für das Vieh hergerichtet war, fanden sie schließlich Unterkommen, und hier wurde der Heiland der Welt geboren...“¹

¹ E.G. White, Maranatha, S. 10

WORAUF WIR UNS KONZENTRIEREN SOLLTEN

Die Worte des Herrn sind auch für uns bestimmt. Sie zeigen, dass es sehr wichtig ist, die Zeichen der Zeit zu kennen. Jesus betonte, dass wir die Zeichen der Zeit, die prophetischen Zeichen und die aktuellen Ereignisse kennen müssen, so wie es Zeichen am Himmel gibt. Nur so können wir erkennen, wo wir sind und wohin wir gehen, damit wir nicht vom Weg abkommen.

Vor kurzem las ich eine Geschichte über einen jungen Mann, der mit dem Zug reiste. Er war ganz auf seine Lektüre konzentriert, als der Schaffner den Gang entlang kam und ihn nach seiner Fahrkarte fragte. Der Mann durchsuchte immer wieder nervös seine Taschen, ohne die Fahrkarte zu finden. Schließlich sagte der Schaffner zu ihm: „Mein Herr, machen Sie sich keine Sorgen. Wenn Sie sie finden, können Sie sie an die Eisenbahngesellschaft schicken. Ich bin sicher, dass Sie sie haben.“

Völlig konsterniert antwortete der junge Mann: „Das Ticket ist nicht das Problem, sondern dass ich nicht weiß, wohin ich fahre! Ich weiß nicht, wo es hingehht!“ Der arme Mann hatte sein Ziel vergessen.

Das Gleiche kann uns passieren. Es ist möglich, dass wir so sehr auf die Gegenwart konzentriert sind, dass wir vergessen, wohin wir gehen. Wir vergessen die Prophezeiungen, auch wenn sie sich um uns herum erfüllen, die Prophezeiungen, die uns auf sein baldiges Kommen hinweisen.

„Satan erfindet unzählige Pläne, um unsere Gedanken zu beschäftigen, damit sie sich nicht mit dem Werk befassen können, mit dem wir am besten vertraut sein sollten.“²

Haben wir uns zum Beispiel jemals gefragt, was all die Schießereien bedeuten, die es gibt? Wie ist es möglich, dass eine Person eine Waffe nimmt, in eine Schule oder ein Einkaufszentrum geht und ohne Gnade zu schießen beginnt und das Leben unschuldiger Menschen auslöscht?

² E.G. White, Der große Kampf, S. 487.



2. Lesung

Eine weitere Sorge ist die enorme Wirtschaftskrise, die die Welt derzeit durchmacht. Der folgende Artikel erschien in einer internationalen Zeitung: „Die Inflation in den Vereinigten Staaten ist inzwischen auf 7 % , und die Preise sind auf den höchsten Stand der letzten vier Jahrzehnte gestiegen.“ Angesichts der aktuellen kriegsbedingten Krisen wissen wir nicht, wie hoch die Inflation in der Welt noch steigen wird. Dies ist die Realität im Jahr 2022, und es ist nicht nur ein Problem für die Vereinigten Staaten, sondern für die ganze Welt.

KRANKHEITEN

„Und es werden geschehen große Erdbeben und hier und dort Hungersnöte und Seuchen; auch werden Schreckenisse und vom Himmel her große Zeichen geschehen.“ Lukas 21,11.

Für die Krankheiten, die heute allgegenwärtig sind, hat die medizinische Wissenschaft nur wenige Heilmittel gefunden. Tausende und Millionen von Menschen sterben, ohne für den Himmel versiegelt zu sein. Die Coronavirus-Pandemie hat nicht nur die Welt in vielerlei Hinsicht verändert, sondern auch viele Todesfälle verursacht. Das ist das Werk Satans. Der Geist der Weissagung sagt: „Satan wirkt auch durch die Elemente, um seine Ernte, die unvorbereiteten Seelen, einzusammeln. Er hat die Geheimnisse des Laboratoriums der Natur studiert, und er setzt seine ganze Macht darein, um die Elemente zu beherrschen, soweit Gott es zulässt. Als es ihm gestattet war, Hiob heimzusuchen, da waren Herden, Knechte, Häuser, Kinder schnell hinweggerafft, ein Unglück folgte unmittelbar auf das andere. Gott behütet seine Geschöpfe und bewahrt sie vor der Macht des Verderbens...“

Während er den Menschenkindern als ein großer Arzt erscheint, der alle ihre Krankheiten heilen kann, wird er Gebrechen und Unheil bringen, bis volkreiche Städte in Trümmer und Einöden verwandelt sind. Gerade jetzt ist er am Wirken. In Unfällen und Not zu Wasser und zu Lande, in großen Feuersbrünsten, in wütenden Wirbelstürmen und schrecklichen Hagelwettern, in Orkanen, Überschwemmungen, Springfluten und Erdbeben, an allen Orten und in tausenderlei Gestalt übt Satan seine Macht aus. Er fegt die reifende Ernte hinweg, und Hungersnot und Elend folgen. Er erfüllt die Luft mit einer tödlichen Seuche, und Tausende kommen durch Pestilenz um. Die Heimsuchungen werden immer häufiger und unheilvoller werden.“³

WENIGE VERSTEHEN DIE ZEICHEN

All diese Zeichen der Zeit zeigen, in welchem Augenblick der Geschichte wir leben, denn Satan wirkt jetzt auf jede erdenkliche Weise.

Habt ihr euch schon einmal über die fortschrittlichen Kommunikationsmittel gewundert, die entwickelt wurden, während es leider an der Kommunikation zwischen Ehepartnern, Eltern und Kindern mangelt?

Wie ist es möglich, dass die vielen Kommunikationssysteme und -geräte in der Welt die Kommunikation in der Familie verdrängt haben? Erkennt ihr dies als ein Problem, das Tausende von Familien zerstört? Eines der Hauptziele Satans ist die Familie. Deshalb sehen wir, wie sich solche Angriffe aus seinem zerstörerischen Arsenal in diese Richtung vervielfachen.

Er hat die Institution der Ehe, wie Gott sie in Eden eingerichtet hat, bis zu dem Punkt verändert, an dem Regierungen die Legalisierung verschiedener Arten von Ehen erlauben und fördern. Das Gleiche geschieht mit der Legalisierung der Abtreibung in zahlreichen Ländern. Jedes Mal, wenn derartige Themen in den Vordergrund drängen, ist es so, als würde ein immer schlimmer werdender Krebs im Endstadium die Familien und die Gesellschaft zerstören. Die Regierungen betrachten solche Dinge als positiven Fortschritt für die Menschen, aber die Heilige Schrift sagt: „Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen!“ Jesaja 5,20.

Liebe Geschwister und Freunde, ich glaube, dass wir die Zeichen, die für unsere Zeit gelten, sorgfältig und unter Gebet studieren müssen, sonst kann uns passieren, was dem Volk Israel zur Zeit Jesu widerfuhr, wie die inspirierte Feder sagt: „Ach, wie Wenige erkennen die Zeit ihrer Heimsuchung! Wie Wenige selbst unter denen, die da bekennen, an die gegenwärtige Wahrheit zu glauben, erkennen die Zeichen der Zeit und die Erfahrungen, durch die wir vor dem Ende hindurchmüssen! Heute waltet noch die göttliche Langmut. Aber wie lange werden die Engel Gottes die Winde noch halten, so dass sie nicht über uns hereinbrechen?“⁴

„Gottes Volk muss sich warnen lassen und die Zeichen der Zeit erkennen. Die Zeichen der Wiederkunft Christi sind zu deutlich, als dass sie bezweifelt werden könnten. Angesichts dieser Tatsache sollte jeder Einzelne, der die Wahrheit bekennt, ein lebendiger Zeuge sein. Gott ruft Prediger und Gemeindeglieder auf, endlich zu erwachen. Der ganze Himmel ist in Bewegung. Die Ereignisse auf Erden gehen dem Ende zu. Wir befinden uns inmitten der Gefahren der letzten Tage. Noch größere Gefahren stehen uns bevor und dennoch sind wir nicht erwacht.“⁵

Gott hat die Zeichen der Zeit nicht als Selbstzweck gegeben, sondern um die Aufmerksamkeit der Menschen auf das zu lenken, was viel besser und größer ist. Diese Zeichen sind wie Straßenschilder, die an einer Autobahn aufgestellt sind. Stellt euch eine Person vor, die mit dem Auto in einem unbekanntem Land unterwegs ist; wenn sie kein GPS-Gerät zur Verfügung hat und die Straße nicht ausgeschildert ist, wird sie kaum ihr Ziel erreichen können. In seiner großen Liebe zu den Menschen, die von dieser Welt in das himmlische Kanaan reisen, hat Gott die Zeichen bereitgestellt, die zeigen, wo sich sein Volk jetzt in Bezug auf die letzten Ereignisse der Weltgeschichte befindet.

⁴ E.G. White, Zeugnisse für die Gemeinde, Band 6, S. 423.

⁵ E.G. White, Im Dienst für Christus, S. 48.

³ E.G. White, Der große Kampf, S. 590.



KRIEGE UND KRIEGSGESCHREI

Die Zeichen der Zeit verkünden, dass wir an der Schwelle zu großen, feierlichen Ereignissen stehen. In dieser Welt ist alles in Bewegung und Aufregung. Vor unseren Augen erfüllt sich die Prophezeiung, in der der Heiland sagte, was kurz vor seinem Kommen geschehen würde:

„Ihr werdet hören von Kriegen und Kriegsgeschrei; seht zu und erschreckt nicht. Denn das muss so geschehen; aber es ist noch nicht das Ende da. Denn es wird sich ein Volk gegen das andere erheben und ein Königreich gegen das andere; und es werden Hungersnöte sein und Erdbeben hier und dort.“ Matthäus 24,6.7.

Während ich diesen Artikel schreibe, sind in den Zeitungen am Morgen folgende Schlagzeilen zu lesen: „Russland greift die Ukraine an“, „Konflikt in Osteuropa“, „Russische Bombardierung der Ukraine“. In den letzten Tagen wurde die Aufmerksamkeit der ganzen Welt nicht auf die Pandemie, sondern auf die Länder im Krieg gelenkt. Die Menschen fragen sich: Werden andere Länder in Europa intervenieren? Wird sich der Konflikt zu einem Weltkrieg ausweiten? Wo wird das alles enden? Wegen dieses Krieges wird sich die Wirtschaftskrise in der ganzen Welt verschärfen. Niemand weiß, wie viel die Menschheit aushalten kann, wenn Tausende von Menschen sterben und Millionen weiterer auf der Suche nach einem sicheren Ort in andere Länder fliehen. Brüder und Schwestern, es gibt etwas, das ich hierbei erwähnen möchte. So wie die Pandemie vor allem in der politischen Welt erhebliche Veränderungen hervorgerufen hat, die wahrscheinlich nie wieder rückgängig gemacht werden können, so wird auch dieser Krieg in der ganzen Welt Veränderungen mit sich bringen. Die Menschen werden auch unter Hunger, Angst und Not leiden, wie es in der Heiligen Schrift heißt: „Und die Menschen werden vergehen vor Furcht und in Erwartung der Dinge, die kommen sollen über die ganze Erde...“ Lukas 21,26. Das ist richtig, liebe Brüder und Schwestern! Die Prophezeiungen erfüllen sich in jeder Richtung, in die wir schauen.



Bild von mohamed Hassan auf Pixabay

Der Geist der Weissagung sagt uns: „Wir stehen an der Schwelle gewaltiger und feierlicher Ereignisse. Die Weissagungen gehen in Erfüllung. Ein fremdartiger, ereignisreicher Geschichtsablauf ist in den Büchern des Himmels verzeichnet. In dieser Welt ist alles in Erregung. Wir hören von Kriegen und Kriegsgeschrei. Die Völker sind zornig, und die Zeit der Toten ist gekommen, dass sie gerichtet werden. Die Ereignisse überstürzen sich und führen den Tag des Herrn herbei, der sehr eilt. Nur ein Augenblick der Zeit sozusagen ist uns noch geblieben. Aber obschon sich ein Reich gegen das andere und ein Volk gegen das andere erhebt, ist der allgemeine Krieg noch nicht ausgebrochen. Noch werden die vier Winde gehalten, bis die Diener Gottes an ihren Stirnen versiegelt sind. Dann werden die Mächte der Erde ihre Kräfte zum letzten großen Kampf einsetzen.“⁶

„Der große Kampf nähert sich seinem Ende. Jede Nachricht eines Unglücks auf dem Meer oder zu Lande bestätigt die Tatsache, dass das Ende aller Dinge vor der Tür steht. Kriege und Kriegsgeschrei zeigen es... Der Herr kommt. Wir hören die Schritte eines näherkommenden Gottes. (Our High Calling 346).“⁷

„Die Unglücksfälle zu Lande und zu Wasser, der unsichere Zustand der Gesellschaft sowie die Gerüchte von Kriegen künden Unheil an. Sie weisen auf nahende Ereignisse von größter Bedeutung hin. Die Werkzeuge des Bösen vereinigen und festigen ihre Streitkräfte. Sie stärken sich für den letzten, großen Entscheidungskampf. Bald werden große Veränderungen in der Welt vor sich gehen, und die Schlussereignisse werden sehr schnell ablaufen. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse III, 239.“⁸

6 E.G. White, Zeugnisse für die Gemeinde, Band 6, S. 23.

7 E.G. White, Maranatha, S. 220.

8 E.G. White, Im Dienst für Christus, S. 66.



Foto von Ketut Subiyanto auf pexels

EIN AUFRUF AN DIE GEMEINDE

Wir könnten eine ganze Liste von Ereignissen aufzählen, die in der Welt geschehen, die die Prophezeiungen erfüllen und Zeichen der Endzeit sind; aber gerade jetzt, wo wir dabei sind, ein weiteres Jahr zu beenden, möchte ich die Aufmerksamkeit meiner Brüder und Schwestern in der ganzen Welt auf die Worte des Herrn Jesus lenken: *„Wenn aber dieses anfängt zu geschehen, dann seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.“* Lukas 21,28.

Die Frage ist: Was sollten wir als Volk tun? Was ist unsere Pflicht als Gemeinde in dieser letzten Zeit? Es stimmt, dass das Ende nicht unbedingt sofort oder in wenigen Tagen oder Wochen kommen wird; aber wir müssen verstehen, dass sich die Zeichen vor unseren Augen erfüllen.

Ihr Lieben, wir können nicht gleichgültig sein, wenn wir sehen, dass wir das haben, was die Welt braucht, und dass wir das besitzen, was unseren Verwandten, Nachbarn und Freunden in diesen Zeiten der Bedrängnis fehlt. Wir können uns nicht in größerem Maße um die weltlichen Angelegenheiten kümmern als um die Angelegenheiten des Reiches Gottes! Der Herr hat uns eine sehr wichtige Verantwortung übertragen, die niemand sonst für uns erfüllen kann.

Die Zeichen der Zeit sagen uns, dass Christus vor der Tür steht, und das bedeutet auch, dass noch viel schwierigere Zeiten vor uns liegen. „Wir leben in der Zeit des Endes. Die schnelle Erfüllung der Zeichen der Zeit tut kund, dass die Wiederkunft Christi vor der Tür steht. Ernst und bedeutungsvoll sind die Tage, in denen wir leben. Allmählich aber sicher zieht sich der Geist Gottes von der Erde zurück. Plagen und Gerichte gehen bereits über die Verächter der Gnade Gottes hin. Die Unglücksfälle zu Lande und zu Wasser, der unsichere Zustand der Gesellschaft sowie die Gerüchte von Kriegen künden Unheil an. Sie weisen auf nahende Ereignisse von größter Bedeutung hin.“⁹

Gott lädt alle ein, Prediger und Laienglieder gleichermaßen, aufzuwachen. Der ganze Himmel erbebt. Die Szenen der Erdgeschichte nähern sich rasch ihrem Ende. „Was soll ich sagen, um das Volk der Übrigen¹⁰ zu wecken? Ich sehe, dass uns schreckliche Ereignisse bevorstehen. Satan und seine Engel wenden alle ihnen zur Verfügung stehenden Kräfte an, um die Kinder Gottes zu beeinflussen. Er weiß, dass er ihrer sicher ist, wenn sie noch ein wenig länger schlafen, denn dann ist ihr Untergang gewiss. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse I, 80.“¹¹

„Wir stehen vor der größten Krise, die die Welt je erlebt hat. Wenn wir nicht hellwach sind und aufpassen, wird sie uns wie ein Dieb überfallen. Satan bereitet sich darauf vor durch seine menschlichen Werkzeuge im Verborgenen zu wirken...“¹²

„In den letzten Szenen der Weltgeschichte wird Krieg wüten. Es wird Pestilenz, Seuchen und Hungersnot geben. Die Gewässer werden ihre Grenzen überschreiten. Eigentum und Menschenleben werden durch Feuer und Flut vernichtet werden. Wir sollten uns auf die Wohnungen vorbereiten, die Christus für die vorbereitet hat, die ihn lieben. Es wird nach dem Kampf auf Erden eine Ruhe geben. (The Review and Herald 19. Oktober 1897).“¹³

Zu den Schriftgelehrten und Pharisäern, die Zeichen verlangten, bevor sie an ihn glaubten, sagte Jesus, dass das einzige Zeichen, das sie bekommen würden, das Zeichen des Jona sei. Aber der Herr hat uns so sehr geliebt, dass er uns viel mehr als ein Zeichen gegeben hat, damit wir ihm glauben können. Lasst uns die Bedeutung der Zeit, in der wir leben, verstehen.

Jesus sagte: *„Siehe, ich komme bald“.*

„Es spricht, der dies bezeugt: Ja, ich komme bald. – Amen, ja, komm, Herr Jesus!“

Möge Gott uns helfen wie Johannes zu sagen:

„Ja, komm, Herr Jesus!“ Amen.

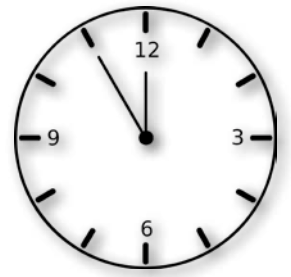
⁹ E.G. White, Zeugnisse für die Gemeinde, Band 9, S. 16.

¹⁰ vgl. Offenbarung 12,17.

¹¹ E. G. White, Im Dienst für Christus, S. 102.

¹² E.G. White, Selected Messages, Band 3, S. 414.

¹³ E.G. White, Maranatha, S. 174.



Die Prüfung des Glaubens

von Jose Vicente Giner

EIN KLARES, SATANISCHES ZIEL

Der Feind suchte immer nach Wegen, Gottes Charakter zu verzerren und zu entstellen, um ihn als ein Wesen darzustellen, das rachsüchtig, hart und unbarmherzig sei. Deshalb arbeitete Satan daran, all das Unglück, das den Menschen widerfährt, Gott zuzuschreiben. Damit soll das Leid als von demjenigen verursacht erscheinen, der diesen Planeten und alles Leben auf ihm erschuf. So sind Eindrücke und Meinungen entstanden, die Tausende und Abertausende von Menschen zu der Überzeugung gebracht haben, dass Gott, wenn es ihn wirklich gäbe, grausam und unbarmherzig sei, weil er zulasse, dass Millionen von Menschen auf der Welt unter Krankheiten, Katastrophen, Krieg, Schmerz und Tod leiden.

Die Bibel und der Geist der Weissagung bestätigen dies. Im ersten Fall finden wir die Geschichte von Hiob, einem rechtschaffenen, gottesfürchtigen Mann, der auf die Probe gestellt wurde und unsagbares Leid erlitt. Nicht Gott verursachte sein Unglück, sondern Satan, denn er hasste Hiob, der den wahren Gott liebte und ihm diente. Der Teufel hasst jeden, der Gott liebt, und er wird alles tun, um uns leiden zu lassen und dann denjenigen zu beschuldigen, der uns das Leben geschenkt hat. Im 1. Buch Mose finden wir auch die Geschichte des jungen Josefs, der von seinen Brüdern als Sklave verkauft wurde. Nach dieser schrecklichen Misshandlung folgten noch schlimmere Dinge. Er geriet von einem Leid ins nächste, wie ein Baumstamm, der im Meer treibt und immer wieder von den Wellen überrollt wird. König David ist ein weiteres biblisches Beispiel für jemanden, der vom Hammer des Leidens hart getroffen wurde. Er sagte diese Worte Jesu in Psalm 22,1 voraus: „*Mein Gott, mein Gott warum hast du mich verlassen?*“ Für den Psalmisten war es unverständlich, warum Gott nicht eingriff, um das Leiden zu beenden.

Einige Jahrhunderte später litt und starb ein Nachkomme Davids an unserer Stelle am Kreuz von Golgatha, eine Strafe, die er nicht verdient hatte. Er nahm auf sich unsere Sünden und durch seine Wunden sind wir geheilt. Wer hat ihn dem Tod ausgeliefert? Der Teufel selbst.

Der Geist der Weissagung bestätigt, was wir gesagt haben: „Satan wirkt auch durch die Elemente, um seine Ernte, die unvorbereiteten Seelen, einzusammeln. Er hat die Geheimnisse des Laboratoriums der Natur studiert, und er setzt seine ganze Macht darein, um die Elemente zu beherrschen, soweit Gott es zulässt. Als es ihm gestattet war, Hiob heimzusuchen, da waren Herden, Knechte, Häuser, Kinder schnell hinweggerafft, ein Unglück folgte unmittelbar auf das andere. Gott behütet seine Geschöpfe und bewahrt sie vor der Macht des Verderbens... Satan herrscht über alle, die nicht unter Gottes besonderem Schutz stehen. Er wird manche begünstigen und fördern, um seine eigenen Absichten voranzubringen; auf andere wird er Schwierigkeiten herabbeschwören und die Menschen glauben machen, es sei Gott, der sie peinige...“

Satan und seine Sendlinge stellen Gott schlimmer dar, als sie selbst sind, um ihre eigene Bosheit und Empörung zu rechtfertigen. Der große Betrüger versucht, seinen schrecklich grausamen Charakter unserem himmlischen Vater unterzuschieben... Auf diese Weise gelingt es ihm, Seelen von ihrer Treue zu Gott abwendig zu machen.“¹

GOTT HAT SEIN VOLK IN CHRISTUS ERLÖST

Wie wir sehen, verfolgt der Feind ein klares Ziel und wird seine Bemühungen nicht aufgeben, die Menschen glauben zu machen, dass Gott entweder nicht existiere oder, falls er doch existiert, dass er sehr hart sei und keine

¹ E.G. White, Der große Kampf, S. 537.



Bild von mohamed Hassan auf Pixabay

Gefühle der Liebe für seine Kinder habe. Aber aus seinem heiligen Wort wissen wir, dass Gott wunderbare Charaktereigenschaften besitzt; wir haben ihn nicht gesehen, aber wir kennen ihn aufgrund seines Charakters. Die Bibel beschreibt ihn als allmächtig, allwissend, liebevoll, unveränderlich in seiner Liebe, freundlich, ewig, barmherzig, gerecht, heilig, gut und vieles mehr. Diese Eigenschaften sprechen eindeutig für die Güte und Freundlichkeit unseres geliebten Schöpfers.

Gott möchte nicht, dass die Gottlosen sterben, und das gilt besonders für seine Kinder.² Er möchte, dass alle Menschen gerettet werden, alle, und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.³ Seine Liebe zu uns ist so groß, dass er seinen eingeborenen Sohn, Jesus Christus, gab, um uns vor der ewigen Verdammnis zu retten.⁴ Er ist immer bereit, unsere Sünden in Christus zu vergeben;⁵ er ist unsere Zuflucht in Zeiten der Not;⁶ er befreit uns aus jeder Bedrängnis;⁷ er ist barmherzig;⁸ er berücksichtigt alle unsere Bedürfnisse und schenkt uns seinen Geist;⁹ er ist die Tür des Heils, der Weg, den wir gehen müssen, die Wahrheit, der wir glauben müssen,¹⁰ und vieles mehr.

2 vgl. Hesekiel 33,11.

3 vgl. 1. Timotheus 2,4.

4 vgl. Galater 4,4-7.

5 vgl. Epheser 4,32.

6 vgl. Nahum 1,7.

7 vgl. Psalm 34,20.

8 vgl. Lukas 6,36.

9 vgl. Lukas 11,13.

10 vgl. Johannes 14,6.

GOTTES ERZIEHERISCHER PROZESS

Warum scheint es manchmal so, als würde unser kleines Boot im stürmischen Meer des Lebens untergehen? Warum haben wir manchmal das Gefühl, dass unsere Leiden so groß sind, dass sie uns zerstören werden wie ein verzehrendes Feuer? Warum lässt Gott so etwas zu? Jesaja gab die Antwort: „*Siehe, ich habe dich geläutert, aber nicht wie Silber, sondern ich habe dich geprüft im Glutofen des Elends.*“ (Jesaja 48,10)

Beachten wir, dass Gott ein klares Ziel verfolgt. So wie der Teufel uns durch Prüfungen zerstören möchte, nutzt der Herr sie, um uns zu „läutern“ oder, wie es in anderen biblischen Versionen heißt, um uns zu „reinigen“. Das erklärt uns auch folgendes Zeugnis:

„Die Prüfungen des Lebens sind Gottes Arbeiter, die alle Unreinheiten und Rauheiten unseres Lebens entfernen sollen. Das Behauen und Meißeln, Glätten und Polieren ist freilich schmerzhaft. Es ist hart, in die Schleifmühle gebracht zu werden; aber der Baustein geht daraus wohlzubereitet hervor, um seinen Platz im göttlichen Tempel einzunehmen. Auf nutzlosen Werkstoff verwendet der Herr keine so sorgsame, gründliche Arbeit; nur kostbare Steine werden geschliffen, wie man sie zu einem prächtigen Bauwerk verwendet.“¹¹

11 E.G. White, Das bessere Leben, S. 13.



Hier ist der Schlüssel, lieber Leser. Gott lässt es zu, dass Schwierigkeiten über uns kommen, um uns im christlichen Leben zu erziehen, damit wir lernen, ihm zu vertrauen, unser Glaube in seinen Verheißungen verwurzelt ist und er uns jetzt und für immer segnen kann. Dies spiegelt sich in den Worten des Paulus wider:

„Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach seinem Ratschluss berufen sind.“ Römer 8,28.

ERMUTIGUNG FÜR DIE ZEIT DER PRÜFUNG

Wenn wir diese Erklärungen aus der Bibel und dem Geist der Prophezeiung berücksichtigen, können wir besser verstehen, welche Rolle der Glaube spielt, wenn wir von Prüfungen heimgesucht werden. Was wir heute erleben, sind Herausforderungen, die schmerzhaft genug sind, um jeden zu erschüttern, aber sie sind besonders für diejenigen, die auf Gott vertrauen. Was sollen wir tun? Auf der Plattform der ewigen Wahrheit stehen und die Verheißungen Gottes annehmen, ob wir das Licht sehen oder nicht.

„In dieser Zeit der Trübsal ist es nötig, dass wir uns untereinander ermutigen und stärken. Die Versuchungen Satans sind jetzt größer als je, denn er weiß, dass er wenig Zeit hat, und dass bald jeder Fall entweder zum Leben oder zum Tod entschieden sein wird. Es ist jetzt keine Zeit, unter Entmutigung und Prüfung niederzusinken, sondern wir müssen in all unseren Trübsalen aushalten und dem mächtigen Gott Jakobs vertrauen. Der Herr hat mir gezeigt, dass seine Gnade in all unseren Prüfungen mit uns ist, und obgleich sie größer sein werden als je, so werden wir doch, wenn wir unser Vertrauen in Gott setzen, jede Versuchung überwinden und durch seine Gnade den Sieg erlangen können.

Wenn wir unsere Schwierigkeiten überwinden und über die Versuchungen Satans siegen, dann halten wir die Prüfungen unseres Glaubens aus, was köstlicher ist als Gold, und wir werden stärker und besser vorbereitet sein, das Nächste zu ertragen. Aber wenn wir niedersinken und den Versuchungen Satans nachgeben, werden wir schwächer werden, keinen Lohn für die Prüfung erhalten und nicht so gut für die folgenden vorbereitet sein. Auf diese Weise werden wir immer schwächer, bis wir als Gefangene Satans nach seinem Willen handeln müssen. Wir müssen die ganze Rüstung Gottes anlegen und jeden Augenblick für den Kampf mit den Mächten der Finsternis bereit sein. Wenn Versuchungen und Prüfungen über uns kommen, lasst uns zu Gott gehen und mit ihm im Gebete ringen. Er wird uns nicht leer von sich lassen, sondern wird uns Gnade und Kraft geben, zu überwinden und die Macht des Feindes zu brechen. O, dass doch alle diese Dinge in ihrem wahren Lichte sehen und als gute Streiter Jesu aushalten möchten! Dann würde Israel vorwärts gehen, stark in dem Herrn und in der Macht seiner Stärke.“¹²

¹² E.G. White, Erfahrungen und Gesichte, S. 36.

„Allein die Tatsache, dass wir aufgerufen sind, Prüfungen zu ertragen, beweist, dass der Herr Jesus in uns etwas sehr Wertvolles sieht, das er entwickelt haben möchte. Wenn er in uns nichts sähe, womit wir seinen Namen verherrlichen könnten, würde er keine Zeit darauf verwenden, uns zu läutern. Wir geben uns keine besondere Mühe, Dornensträucher zu beschneiden. Christus wirft keine wertlosen Steine in seinen Schmelzofen.“¹³

„Gottes Liebe zu seinen Kindern ist in der trübseligen Zeit ihrer schwersten Prüfungen ebenso stark und gütig wie in den Tagen ihres glänzendsten Wohlergehens...“¹⁴

Meine lieben Geschwister und Glaubensfreunde, was Gottes Wort darüber sagt, was sein Volk in der Zukunft zu erwarten hat, ist nicht angenehm, denn vor und nach dem Ende der Gnadenzeit wird eine Reihe von Ereignissen eintreten, die die Welt erschüttern werden. Es gibt viele, die die letzte Prüfung nicht bestehen, sondern vom Glauben abfallen werden. Nur diejenigen, die sich in guten Zeiten vorbereitet, eine tiefgreifende Erfahrung mit dem Herrn machten, sich gründlich in die biblische Botschaft vertieften und in Gottes Verheißungen verwurzelt sind, werden in der Lage sein, den Mächten des Bösen zu begegnen. Die Gnade Christi wird notwendig sein, um die Prüfungen des Sonntagsgesetzes, die Verfolgung und das Todesurteil zu überwinden, das über die Befolger des Gesetzes Gottes verhängt werden wird. Es ist nicht unser himmlischer Vater, der alle diese Dinge tun wird, um seinen Kindern zu schaden. Nein. Der Teufel, der weiß, dass seine Zeit kurz ist, wird auf Gottes treue Kinder losgehen und versuchen, sie vom Angesicht der Erde zu tilgen. Aber der Herr wird mit uns sein und uns in der Zeit der Not beistehen.

Lasst uns nicht an der Liebe Gottes zweifeln. So wie Gott in der Vergangenheit bei seinen Kindern war, wird er auch inmitten der Stürme, denen wir uns stellen müssen, bei uns sein. Der Teufel mag uns auf jegliche erdenkliche Weise angreifen, aber wir können die tiefe Gewissheit haben:

„Bisher hat euch nur menschliche Versuchung getroffen. Aber Gott ist treu, der euch nicht versuchen lässt über eure Kraft, sondern macht, dass die Versuchung so ein Ende nimmt, dass ihr's ertragen könnt.“ 1.Korinther 10,13.

Lasst es unser höchstes Bestreben sein, in der Heiligkeit zu wachsen und uns an den Erlöser zu klammern, besonders wenn die Stürme uns zu verschlingen drohen. Mein Wunsch und Gebet ist, dass ihr in dieser Gebetswoche reichlich gesegnet werdet. Amen.

¹³ E.G. White, That I May Know Him, S. 277.

¹⁴ E.G. White, Der große Kampf, S. 621.



4. Lesung

Dienstag, den 6. Dezember

Der Spätregen

von Anton Salavyov

„Und als sie hinüberkamen, sprach Elia zu Elisa: Bitte, was ich dir tun soll, ehe ich von dir genommen werde. Elisa sprach: Dass mir zwei Anteile von deinem Geiste zufallen.“ 2. Könige 2,9.

Die Ausgießung des Heiligen Geistes zur Zeit des alttestamentlichen Israels wird in der Bibel mit verschiedenen Symbolen dargestellt. Das gängigste ist der Regen. Regen wurde schon immer als Segen angesehen. In Israel gibt es im Allgemeinen zwei Regenzeiten. Der Herbstregen gilt als Frühregen, während der Regen vor der Frühjahrsernte als Spätregen bezeichnet wird.

Im jährlichen Zyklus des Taus und des Früh- und Spätregens auf der Erde gab der Erlöser seinen treuen Kindern ein wunderbares Beispiel in der Natur. Dadurch sollten sie verstehen, dass das Empfangen der göttlichen Kraft des Heiligen Geistes die Voraussetzung ist, um ein christusähnliches Denken und einen christusähnlichen Charakter zu entwickeln. Diese Gabe ist wie ein ständiger geistlicher Regen für geistliches Wachstum und Umwandlung. In das „Ebenbild Christi“ verwandelt zu werden, ist notwendig, um für alle Ewigkeit bei ihm zu sein. Das geschieht durch den Heiligen Geist als Tau, Früh- und Spätregen durch eine sehr enge Beziehung zu Christus. Der Heilige Geist verleiht die himmlische Gabe des göttlichen Maßstabs, der Gerechtigkeit und des Charakters Christi.

Welche Prüfung bestätigt, dass jemand das Siegel des lebendigen Gottes empfangen hat? Wie bewirkt es diese geistliche Umwandlung, die einen Menschen Christus ähnlich macht? Elisa sprach zu Elia: *„Dass mir zwei Anteile von deinem Geiste zufallen.“* 2. Könige 2,9.

Elia leitete eine echte Reformation im geistlich verdorbenen Israel ein, aber Elisa brauchte ein doppeltes Maß des göttlichen Geistes, um sie zu vollenden.

Zu Beginn der neutestamentlichen Zeit fand ein ähnliches Ereignis statt. Johannes der Täufer erweckte in Israel den Geist der Buße, zusammen mit der Taufe und der Rechtfertigung, als erste Etappe seiner gesalbten Mission in Übereinstimmung mit Gottes Plan. Jesus vollendete diesen erstaunlichen Heilsplan mit einem doppelten Maß seines Geistes. Wir leben jetzt am Ende der Zeit, wo wir ebenfalls eine doppelte Portion des Geistes Gottes brauchen. *„Eines bitte ich vom Herrn, das hätte ich gerne; dass ich im Hause des Herrn bleiben könne mein Leben lang, zu schauen die schönen Gottesdienste des Herrn und seinen Tempel zu betrachten.“* Psalm 27,4. Wir empfangen die Schönheit des Herrn durch seinen Geist. Eines können wir uns mit Sicherheit wünschen - eine doppelte Portion des Heiligen Geistes.

WAS BEDEUTET EINE „DOPPELTE PORTION DES HEILIGEN GEISTES“?

„Der Herr ist der Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit. Nun aber schauen wir alle mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn wie in einem Spiegel, und wir werden verklärt in sein Bild von einer Herrlichkeit zur andern von dem Herrn, der der Geist ist.“ 2. Korinther 3,17.18.

„Wenn ihr auf ihn schaut, so werdet ihr von einer Klarheit zur anderen verwandelt werden, und euer Charakter wird sich vervollkommen. Testimonies for the Church VI, 317.318.“¹

Warum versäumen es so viele, den Früh- und Spätregen als doppelte Portion des Heiligen Geistes zu empfangen?

¹ E.G. White, Mit dem Evangelium von Haus zu Haus, S. 51.



„Ich sah, dass viele die so nötige Vorbereitung versäumten und auf die Zeit der ‚Erquickung‘ und den ‚Spätregen‘ schauten, die sie bereit machen sollten, am Tage des Herrn zu bestehen und vor seinem Angesicht zu leben. Oh, wie viele sah ich in der Zeit der Trübsal ohne irgend einen Schutz! Sie hatten die nötige Vorbereitung vernachlässigt, deshalb konnten sie nicht die Erquickung empfangen, die alle haben müssen, um vor dem Angesicht eines heiligen Gottes zu leben.“²

„Bei keinem Schritt in unserer Erfahrung können wir die Hilfe der Mittel entbehren, die uns befähigten, den ersten Anfang zu machen. Wir benötigen die unter dem Frühregen empfangenen Segnungen bis zum Ende. Aber dies allein genügt nicht. Während wir die Segnungen des Frühregens pflegen, dürfen wir andererseits die Tatsache nicht aus den Augen verlieren, dass ohne den Spätregen, der die Ähren füllt und das Getreide zur Reife bringt, keine Ernte heranreifen kann für die Sichel, und die Arbeit des Säemanns wird umsonst gewesen sein.“³

WER SIND DIESE BEIDEN GESALBTEN?

Welches System benutzt die Gottheit, um die menschliche Natur des Menschen in eine herrliche, Christus ähnliche Natur und einen Christus ähnlichen Charakter zu verwandeln? *„Was sind die beiden Zweige der Ölbäume bei den zwei goldenen Röhren, aus denen das goldene Öl herausfließt? Und er sprach zu mir: Weißt du nicht, was sie sind? Ich aber sprach: Nein, mein Herr.“* Sacharja 4,12.13.

2 E.G. White, Erfahrungen und Gesichte, S. 62.

3 E.G. White, Zeugnisse für Prediger, S. 437.

„Über die zwei Zeugen sagt der Prophet ferner: ‚Diese sind die zwei Ölbaume und zwei Fackeln, stehend vor dem Herrn der Erde.‘ Der Psalmist erklärt: ‚Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.‘ Offenbarung 11,4; Psalm 119,105. Die beiden Zeugen stellen die Schriften des Alten und Neuen Testaments dar.“⁴

„Wenn der Geist, anstatt sich auf sich selbst zu konzentrieren, damit beschäftigt ist, armen Seelen zu helfen, wird der Schatz der Liebe Gottes in seinem Wort - das goldene Öl der zwei Ölbäume - in das Herz gegossen. Diejenigen, die anderen etwas von den Reichtümern der himmlischen Gnade weitergeben, werden selbst bereichert werden. Diese segensreiche Erfahrung können alle machen, die Kanäle sind, durch die Gott seine Gnade weitergeben kann. ... Männer und Frauen können die höchste Stufe der geistigen und moralischen Entwicklung nur erreichen, wenn sie mit Jesus Christus zusammenarbeiten, seine Methoden lernen, seinen Heiligen Geist annehmen und mit ihm zusammenarbeiten.“⁵

Wir müssen das Alte und das Neue Testament als die beiden gesalbten Ölbäume betrachten, und der Geist der Weissagung stimmt mit Christus und dem Heiligen Geist überein und leitet alle, die nach der die Wahrheit suchen, wie sie geschrieben steht.

Die Aufgabe der beiden Ölbäume besteht darin, jedem gläubigen Menschen durch den heiligen Einfluss und die Führung des göttlichen Öls einen vollendeten, Christus ähnlichen Charakter zu verleihen. Je nachdem, wie sehr und wie schnell man persönlich mit diesen beiden göttlichen Kräften zusammenarbeitet, wird das Kind Gottes in Geist und Seele Schritt für Schritt von Herrlichkeit zu Herrlichkeit verwandelt.

4 E. G. White, Der große Kampf, S. 267.

5 E.G. White, The Gospel Herald, 1. Januar 1901.



WIE FÜHREN CHRISTUS UND DER HEILIGE GEIST DEN CHRISTEN ZUM EMPFANG DES SPÄTREGENS?

„Zuerst muss ‚das Blatt, danach die Ähre, danach der volle Weizen in den Ähren‘ sein. Es muss eine fortwährende Entwicklung christlicher Tugenden, ein andauernder Fortschritt in der christlichen Erfahrung zu verzeichnen sein.“⁶

„Meine Lehre rinne wie der Regen, und meine Rede riesele wie Tau, wie der Regen auf das Gras und wie die Tropfen auf das Kraut.“ 5. Mose 32,2.

Der erste allgemeine Schritt der geistlichen Erfahrung der Umwandlung wird **Rechtfertigung** genannt.

Aus geistlicher Sicht wirkt der Heilige Geist wie der „Tau“ und der „Frühregen“. Der Grund, warum die erste Stufe des geistlichen Wachstumsprozesses „Rechtfertigung“ genannt wird, ist, dass sie zur Bekehrung führt. Der Heilige Geist führt den reuigen Sünder zur Vergebung und zum Sieg durch den Glauben an Jesus Christus.⁷

Der zweite allgemeine Schritt in der geistlichen Erfahrung der Gläubigen ist die **Heiligung**.

Nach der Bekehrung werden die treuen Gläubigen vom göttlichen Heiligen Geist getauft, der mit jeder Seele kommuniziert und sie leitet, um eine göttliche Persönlichkeit in Übereinstimmung mit Christus zu werden. Die beiden himmlischen Mächte, Christus und der Heilige Geist, inspirieren und leiten die Kinder Gottes, um Christus ähnlich zu werden. Und das Ergebnis ist, dass sie den Pfingst-Missionsgeist der Liebe und den Wunsch empfangen, Seelen für Christus zu gewinnen. Das Wirken des Heiligen Geistes in dieser Phase der Pfingsterfahrung ist Teil des Frühregens und umfasst sowohl Rechtfertigung als auch Heiligung.

Der dritte geistliche Schritt ist die **Verherrlichung**.

Der Spätregen ist die letzte Stufe in der Entwicklung eines christusähnlichen Charakters in Gottes treuen Gläubigen. Dadurch werden sie mit den geistlichen Gaben ausgestattet, die notwendig sind, um der Welt den „Lauten Ruf“ zu verkünden und Christus bei seiner Wiederkunft in Frieden zu begrüßen. Während des Spätregens führt Gott sein Volk durch die letzten persönlichen Prüfungen wie durch eine „Feuertaufe“, um ihren christusähnlichen Charakter zu vervollständigen und damit sie den endgültigen Sieg erringen. Aus prophetischer und historischer Sicht empfinden die Jünger als Gemeinde den Frühregen.

„Keiner von uns wird je das Siegel Gottes erhalten, wenn unsere Charaktere noch Flecken oder Runzeln aufweisen. Es bleibt uns überlassen, unsere Fehler auszumerzen und den Tempel der Seele von jeglicher Verunreinigung zu

6 E.G. White, Zeugnisse für Prediger, S. 437.

7 vgl. Römer 5,1.

säubern. Dann wird der Spätregen auf uns fallen wie der Frühregen auf die Jünger zu Pfingsten.“⁸

Lasst uns zwei wichtige Schritte in der Vorbereitung auf den Empfang des Spätregens erläutern:

Erstens macht jeder gläubige Mensch durch die Führung der göttlichen himmlischen Mächte seine eigene persönliche Erfahrung mit den drei Hauptschritten der geistlichen Umwandlung: Rechtfertigung, Heiligung und Verherrlichung. „Haben die ersten Regenschauer nicht ihr Werk verrichtet, so kann auch der Spätregen keine Saat zur Vollendung bringen...“

„So bittet nun vom Herrn Spätregen, so wird der Herr Gewölk machen und euch Regen genug geben. ‚... Durch die Macht des Heiligen Geistes wird das moralische Ebenbild Gottes im Charakter wiederhergestellt. Wir müssen völlig in Christi Ebenbild umgestaltet werden.“⁹

Zweitens gibt es viele biblische Hinweise, Prophezeiungen und Zeitabschnitte in der Geschichte der Menschheit, die mit dem zweiten Kommen Christi enden werden; zum Beispiel, „Wir sollten ebenso ernst um die Ausgießung des Heiligen Geistes bitten wie die Jünger zu Pfingsten. Wenn sie ihn zu jener Zeit brauchten, wieviel nötiger haben wir ihn heute.“¹⁰

WAS SIND UNSERE ERFahrungen MIT DEM FRÜH- UND SPÄTREGEN?

„Wenn wir keine Fortschritte machen, wenn wir nicht in der Erwartung sowohl des Frühregens als des Spätregens leben, werden wir unser Heil verlieren, und wir selbst werden allein dafür verantwortlich sein.“¹¹

„Haben die ersten Regenschauer nicht ihr Werk verrichtet, so kann auch der Spätregen keine Saat zur Vollendung bringen.“¹²

Aus historischer Sicht fiel der Frühregen auf die Jünger Christi im Obergemach. Aus individueller Sicht muss jeder gläubige Mensch persönlich den Frühregen empfangen. Durch die Erfahrungen des Frühregens und des Spätregens und die Feuerprobe in den letzten prophetischen Ereignissen werden die treuen Nachfolger Christi auf das Himmelreich vorbereitet. Inwiefern machen viele Menschen diesbezüglich einen Fehler? „Wir sind nicht willens genug, den Herrn mit unseren Bitten anzuflehen und ihn um die Gabe des Geistes zu bitten. Gott möchte, dass wir ihn mit diesem Anliegen bestürmen. Er möchte, dass wir mit Nachdruck unsere Bitten vor ihn bringen. Fundamentals of Christian Education 537 (1909).“¹³

8 E.G. White, Zeugnisse für die Gemeinde, Band 5, S. 224.

9 E.G. White, Zeugnisse für Prediger, S. 436.

10 E.G. White, Zeugnisse für die Gemeinde, Band 5, S. 158.

11 E.G. White, Christus kommt bald, S. 134.

12 E.G. White, Zeugnisse für Prediger, S. 436.

13 E.G. White, Christus kommt bald, S. 134.



WIE BEANTWORTEN WIR DIE FRAGEN DER MENSCHEN?

Einige der Fragen, die andere Menschen uns stellen könnten, sind die folgenden: „Bist du mit Wasser getauft worden?“ Wir sollten dann eine angemessene Antwort geben. Was werden wir dann als Adventisten antworten, wenn uns jemand folgende Frage stellt: „Wann wurdet ihr mit dem Heiligen Geist getauft, so wie die Jünger den Frühregen empfangen haben?“ Eine andere Frage lautet: „Bist du bereit, mit dem Spätregen getauft zu werden?“ Vielleicht sollten wir uns diese Fragen zuerst selbst stellen, damit wir anderen eine richtige Antwort geben können. Ohne die Erfahrungen mit jedem der drei Hauptschritte der Erlösung – der geistlichen Taufe als Tau, dem Frühregen und dem Spätregen – werden wir mit Sicherheit nicht in das ewige Himmelreich eingehen. Traurigerweise gibt es Gemeindeglieder, die die Erfahrung des heiligen Taus nicht gemacht haben. Sie kennen die Grundsätze der Gemeinde, aber ihre geistlichen Früchte und ihr Verhalten zeigen, dass sie keine Verbindung mit dem Geist Gottes haben. „Das Maß des Heiligen Geistes, das wir empfangen, entspricht der Stärke unseres Verlangens und dem Glauben, den wir beweisen, und inwieweit wir die uns gegebene Erkenntnis und unser Wissen nützen. The Review and Herald, 5. Mai 1896.“¹⁴

„Christus, der sich zum Heil der verlorenen Menschheit selbst entäußerte, empfing den Heiligen Geist ohne Maß, und jeder Nachfolger, der sich ihm völlig übergibt, dass das Herz Christi Wohnstatt sein kann, wird dieselbe Erfahrung machen.“¹⁵

TEILHABER DER GÖTTLICHEN NATUR

Interessant! Was wird geschehen, wenn wir persönlich Christus und die geistigen Kräfte des Heiligen Geistes ohne Maß empfangen, um unser Herz und unseren Verstand umzuwandeln? „Nur durch die machtvolle Kraft der dritten Person der Gottheit konnte der Sünde widerstanden und sie überwunden werden. Der Heilige Geist sollte nicht in beschränktem Maße, sondern in der Fülle göttlicher Kraft über ihnen ausgegossen werden. Er macht lebendig, was der Heiland der Welt erwirkt hat. Er reinigt das Herz, und durch ihn wird der Gläubige Teilhaber der göttlichen Natur. Christus hat seinen Geist als eine göttliche Kraft gegeben, um alle ererbten und anerzogenen Neigungen zum Bösen zu überwinden und seiner Gemeinde sein Wesen aufzuprägen.“¹⁶

„Die wahren Jünger Christi werden... in sein Bild verwandelt – Teilhaber der göttlichen Natur.“¹⁷

„Wenn ein Mensch wahrhaft bekehrt ist, wird er ein Kind Gottes und der göttlichen Natur teilhaftig.“¹⁸

14 E.G. White, Christus kommt bald, S 134.

15 E.G. White, Das bessere Leben, S. 21.

16 E.G. White, Das Leben Jesu, S. 670.

17 E.G. White, Manuscript Releases, Band 8, S. 292.

18 E.G. White, Ruf an die Jugend, S. 39.

Diejenigen, die ihren Glauben und ihr Vertrauen auf Christus setzen, werden durch seine göttliche Verheißung und Kraft in Kinder Gottes verwandelt werden und seinem Bild ähnlich, Teilhaber der göttlichen Natur.¹⁹

Lest die folgende Aussage, die uns dazu auffordert, das Werk der Heiligung nicht aufzuschieben, bis wir den Spätregen fallen sehen. „Es bleibt uns überlassen, unsere Fehler auszumerzen und den Tempel der Seele von jeglicher Verunreinigung zu säubern. Dann wird der Spätregen auf uns fallen wie der Frühregen auf die Jünger zu Pfingsten.“²⁰

Christus besaß zwei Naturen – die göttliche und die menschliche. Wenn wir uns also Christus ganz hingeben, wird er uns reinigen und uns Teilhaber der göttlichen Natur werden lassen. Dies ist ein echtes Wunder, das die wunderbare Botschaft der erstaunlichen Liebe Christi zeigt, die jedem Menschen zur Verfügung steht. Aber wir müssen uns bewusst sein, dass die Botschaft des Spätregens mit der folgenden Warnung einhergeht: „Die große Ausgießung des Geistes Gottes, die die ganze Erde mit Gottes Herrlichkeit erleuchten wird, kommt so lange nicht, bis wir ein erleuchtetes Volk sind, das aus persönlicher Erfahrung weiß, was es bedeutet, Mitarbeiter Gottes zu sein.“²¹

ERWECKUNG UND REFORMATION

Jetzt ist es an der Zeit zu verstehen, dass die Zugehörigkeit zur richtigen Reformationsbewegung nicht unbedingt bedeutet, dass wir wirklich Reformer sind. Es ist Zeit für uns, aufzuwachen. „Reformation an sich bringt noch keine Frucht der Gerechtigkeit hervor, wenn sie nicht mit einer geistlichen Erweckung einhergeht. Erweckung und Reformation sollen ihren Zweck erfüllen, müssen dazu aber zusammenwirken. The Review and Herald, 25. 2.1902.“²²

Wo ist nun der Geist der ersten treuen Reformatoren? Empfangen wir persönlich und als Gemeinde den Frühregen in Fülle sowie die Taufe des Heiligen Geistes als Vorbereitung auf den Spätregen? Wenn nicht, ist es jetzt an der Zeit, aufzuwachen, bevor es zu spät ist.

DAS INTERNATIONALE SONNTAGSGESETZ

„Wenn Amerika, das Land der religiösen Freiheit, sich mit dem Papsttum verbinden wird, um Gewissenszwang auszuüben und die Menschen zur Beobachtung eines falschen Sabbats zu zwingen, werden sich die Völker in allen Ländern der Erde verleiten lassen, seinem Beispiel zu folgen. Unser Volk ist nicht einmal halb wach, alles in seiner Kraft Stehende zu tun, um mit den ihm zu Gebote stehenden Hilfsmitteln die Warnungsbotschaft weiterzutragen.“²³

19 vgl. 2. Petrus 1,4.

20 E.G. White, Zeugnisse für die Gemeinde, Band 5, S. 224.

21 E.G. White, Im Dienst für Christus, S. 309.

22 E.G. White, Im Dienst für Christus, S. 53.

23 E.G. White, Zeugnisse für die Gemeinde, Band 6, S. 27.



4. Lesung

„Die Geschichte wird sich wiederholen. Eine falsche Religion wird erhöht werden. Der erste Tag der Woche, ein gewöhnlicher Arbeitstag, der keinerlei Heiligkeit besitzt, wird aufgerichtet werden wie das Bild zu Babylon. Allen Völkern und Zungen und Menschen wird befohlen werden, diesen falschen Sabbat anzubeten...

Der Erlass, der die Anbetung dieses Tages erzwingt, soll an alle Welt ergehen.“²⁴

„Der Herr hat mir zweifelsfrei gezeigt, dass das ‚Bild des Tieres‘ vor Abschluss der Prüfungszeit erscheinen wird. Wie könnte es sonst für die Gemeinde Gottes zum Prüfstein werden, an dem sich ihr ewiges Schicksal entscheidet?“²⁵

KOMMENDE EREIGNISSE UND DER BEGINN DER TRÜBSELIGEN ZEIT

„Der Anfang der Zeit der Trübsal‘, der hier erwähnt ist, bezieht sich nicht auf die Zeit, wenn die Plagen ausgegossen werden, sondern auf eine kurze Zeit vorher, während Christus im Heiligtum ist. Zu der Zeit, wenn das Werk der Errettung geschlossen wird, wird die Trübsal über die Erde kommen, und die Nationen werden zornig sein, doch werden sie zurückgehalten werden, damit sie das Werk des dritten Engels nicht hindern. Zu der Zeit wird der ‚Spätregen‘ oder die Erquickung von dem Angesichte des Herrn kommen, um der lauten Stimme des dritten Engels Kraft zu geben und die Heiligen zuzurichten, damit sie zur Zeit der sieben letzten Plagen bestehen können.“²⁶

„Das Zeichen oder Siegel Gottes wird offenbar in der Feier des Siebenten-Tags-Sabbats, des Herrn Gedächtnis der Schöpfung...

Das Malzeichen des Tieres ist das Gegenstück zu diesem – die Beobachtung des ersten Tages der Woche.“²⁷

DER SPÄTREGEN UND DIE DARAUFGOLGENDEN EREIGNISSE

„Ich sah, dass viele die so nötige Vorbereitung versäumten und auf die Zeit der ‚Erquickung‘ und den ‚Spätregen‘ schauten, die sie bereit machen sollten, am Tage des Herrn zu bestehen und vor seinem Angesicht zu leben.“²⁸

„Diese Bewegung wird der des Pfingsttages ähnlich sein...

Erstaunliche Taten werden gewirkt, Kranke geheilt werden, Zeichen und Wunder werden den Gläubigen folgen... Auf diese Weise werden die Bewohner der Erde gezwungen, sich zu entscheiden...

Deshalb ist auch die Bewegung durch den Engel versinnbildet, der vom Himmel herabkommt, die Erde mit seiner

24 E.G. White, Bibelkommentar, S. 535.

25 E.G. White, Für die Gemeinde geschrieben, Band 2, S. 81.

26 E.G. White, Erfahrungen und Gesichte, S. 76.

27 E.G. White, Zeugnisse für die Gemeinde, Band 8, S. 123.

28 E.G. White, Erfahrungen und Gesichte, S. 62.

Herrlichkeit erleuchtet und mit Macht und starker Stimme die Sünden Babylons verkündigt. In Verbindung mit einer Botschaft erklingt der Ruf: ‚Gehet aus von ihr, mein Volk!‘ Diese Ankündigungen bilden mit der dritten Engelsbotschaft die letzte Warnung an die Bewohner der Erde...

Ehe Gott zum letztenmal die Welt mit seinen Gerichten heimsucht, wird sein Volk erweckt werden zu der ursprünglichen Gottseligkeit, wie sie seit dem apostolischen Zeitalter nicht gesehen wurde. Der Geist und die Kraft Gottes werden über seine Kinder ausgegossen werden...

Engel eilen im Himmel hin und her. Einer, der von der Erde zurückkehrt, verkündigt, dass sein Werk getan ist; die letzte Prüfung ist über die Welt gegangen, und alle, die gegen die göttlichen Vorschriften treu gewesen sind, haben ‚das Siegel des lebendigen Gottes‘ empfangen. Dann beendet Jesus seinen Mittlerdienst im himmlischen Heiligtum... Christus hat sein Volk versöhnt und dessen Sünden ausgetilgt.“²⁹

DIE LETZTE STUFE DES SONNTAGSGESETZES

„Ich wurde in die Zeit versetzt, wenn die dritte Engelsbotschaft ihren Abschluss erreicht. Die Kraft Gottes hatte auf seinem Volke geruht; sie hatten ihr Werk vollendet und waren vorbereitet auf die Stunde der Prüfung, die ihnen bevorstand. Sie hatten den Spätregen oder die Erquickung von dem Angesichte des Herrn empfangen, und das lebendige Zeugnis lebte wieder auf. Die letzte große Warnung war überall hingedrungen und hatte die Bewohner der Erde, die die Botschaft nicht annehmen wollte, erregt und in Wut versetzt.“³⁰

„Diejenigen, die keine Zweige der göttlichen Wurzel sind, die nicht an der göttlichen Natur teilhaben, werden und können diejenigen nicht lieben, für die Christus sein Leben gegeben hat.“³¹

„Die Katholiken werden ihre Macht dem Bild des Tieres geben. Und die Protestanten werden so handeln, wie ihre Mutter vor ihnen gehandelt hat, um die Heiligen zu vernichten. Doch bevor ihre Dekrete Früchte tragen, werden die Heiligen durch die Stimme Gottes befreit werden. Dann sah ich, dass Jesu Werk im Heiligtum bald beendet sein wird. Und nachdem sein Werk dort vollendet ist, wird er zur Tür der ersten Abteilung kommen und die Sünden Israels auf den Kopf des Sündenbocks legen.“³²

Lasst uns mit zerknirschem Herzen inständig darum beten, dass jetzt, in der Zeit des Spätregens, die Schauer der Gnade auf sein treues Volk fallen. Amen.

29 E.G. White, Der große Kampf, S. 612. 605. 463. 614.

30 E.G. White, Erfahrungen und Gesichte, S. 272.

31 E.G. White, The Home Missionary, 1. August 1896.

32 E.G. White, Spalding and Magan Collection, S. 2.



Die sieben letzten Plagen

von Idel Suarez Jr.

„Und ich sah ein anderes Zeichen am Himmel, das war groß und wunderbar: sieben Engel, die hatten die letzten sieben Plagen; denn mit ihnen ist vollendet der Zorn Gottes.“ Offenbarung 15,1.

Die sieben letzten Plagen sind die sieben mit Gottes Zorn gefüllten Becher, die vor der Wiederkunft Christi in Herrlichkeit über die Erde ausgegossen werden. Dieses Ereignis ist vergleichbar mit dem großen Auszug der Israeliten aus ihrer Knechtschaft in Ägypten. So wie Gott seinen Zorn in Form von zehn Plagen über das mächtige götzendienerische und polytheistische ägyptische Königreich ausgoss, bevor er seine Auserwählten in das verheißene Land führte, so wird Gott noch einmal sein wunderbares Werk vollbringen, um seine letzte Generation auf Erden zu befreien. „Wenn Christus sein Mittleramt im Heiligtum niederlegt, wird der lautere Zorn ausgegossen werden, der denen angedroht wurde, die das Tier und sein Bild anbeten und sein Malzeichen annehmen. Offenbarung 14,9.10. Die Plagen, die über Ägypten kamen, ließen jene schrecklichen und umfassenderen Gerichte vorausahnen, die die Welt gerade vor der endgültigen Befreiung des Volkes Gottes heimsuchen werden.“¹

Nach dem obigen Zeugnis werden die sieben letzten Plagen „schrecklicher und umfassender“ sein als die Plagen, die auf Ägypten fielen. In diesem Artikel werden verschiedene mögliche oder wahrscheinliche Szenarien aus historischer und wissenschaftlicher Sicht vorgestellt, um die symbolischen Beschreibungen der Offenbarung zum Leben zu erwecken. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Johannes etwas beschrieb, was er nie zuvor gesehen hatte, und dass er durch seine eigenen Erfahrungen und Beobachtungen eingeschränkt war, genauso wie moderne Gläubige es heute sind. Nur die Zukunft wird offenbaren, was genau geschehen wird, aber es wird schlimmer sein als die hier gegebenen Erklärungen.

DIE KLAGEN EINES ÄGYPTISCHEN SCHREIBERS

Die Geschichte scheint sich regelmäßig zu wiederholen. Auf seltsame Weise scheint die Geschichte auch die Zukunft als Wiederholung vergangener Ereignisse wiederzugeben. Die kommenden sieben letzten Plagen bilden da keine Ausnahme. Sie werden die Plagen widerspiegeln, die über Ägypten hereinbrachen, aber sie werden noch schrecklicher sein. Durch Gottes Gnade haben wir das Zeugnis von dem ägyptischen Schreiber Ipuwer, der Augenzeuge der zehn Plagen war, die über Ägypten hereinbrachen, und über die schreckliche Zerstörung schrieb, die er miterlebte. Sein Papyrus, bekannt als die „Klagen des Ipuwer“, wird im Niederländischen Nationalmuseum für Altertumskunde in Leiden, aufbewahrt.

Hier ist eine kurze Zusammenfassung von Ipuwers Schrift, die nicht als poetische Phantasieprosa, sondern als historische Tatsachenerklärung zu verstehen ist. Wir haben also archäologische Beweise für die ägyptischen Plagen, die die biblischen Aufzeichnungen bestätigen.²

„Pestilenz ist im ganzen Land, Blut ist überall, der Tod fehlt nicht... Fürwahr der Fluss ist zu Blut geworden, doch die Menschen trinken daraus. Die Menschen fürchten sich vor den Menschen und dürsten nach Wasser... Ägypten ist ein leeres Ödland geworden... Es ist die Zerstörung des Landes... Es mangelt an Getreide... Fürwahr, das Lachen ist verstummt und man hört es [nicht mehr]; man stöhnt und klagt im ganzen Land... Fürwahr, die Kinder der Prinzen werden an den Mauern zerschmettert, und die Kinder der Mächtigen liegen auf der Höhe... Fürwahr, die Bäume sind umgestürzt und ihrer Äste beraubt... Es gibt kein Essen [...] Die Rinder klagen über den Zustand im Land... Überall ist die Gerste verdorben, und die Menschen sind ihrer

2 vgl. Anne Habermehl, The Ipuwer Papyrus and the Exodus, Research Gate, July 2018. Aufgerufen am 29. März, 2022. https://www.researchgate.net/publication/329770320_The_Ipuwer_Papyrus_and_the_Exodus

¹ E.G. White, Der große Kampf, S. 628.



Kleider, ihrer Gewürze und ihres Öls beraubt; jeder sagt: ‚Es gibt nichts.‘ Das Lagerhaus ist leer, und sein Wächter liegt auf dem Boden... Wehe mir, angesichts des Elends dieser Zeit!... Siehe, das Feuer ist in die Höhe gestiegen, und seine Glut geht aus...“³

DIE PLAGEN ALS STRAFE FÜR DAS BÖSE

Die sieben letzten Plagen sind die Folge des Ungehorsams gegen Gottes Moral-, Natur- und Gesundheitsgesetze. Mose schrieb, dass die Erde aufgrund der Gräueltaten, die im Land begangen wurden, ihre Bewohner ausspuckt. *„Die Erde ist entweiht von ihren Bewohnern; denn sie übertreten das Gesetz und ändern die Gebote und brechen den ewigen Bund. Darum frisst der Fluch die Erde, und büßen müssen’s, die darauf wohnen. Darum nehmen die Bewohner der Erde ab, so dass wenig Leute übrigbleiben.“* Jesaja 24,5.6.

In ähnlicher Weise erscheint unser Planet, der den alten Griechen als Gaia bekannt war, wie eine Frau, die Wehen hat, die immer häufiger, intensiver und länger werden, je näher der Zeitpunkt der Geburt rückt. *„Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung bis zu diesem Augenblick mit uns seufzt und sich ängstet.“* Römer 8,22.

Wissenschaftler und Historiker haben die Zahl der Naturkatastrophen im Laufe der Zeit gezählt und sind zu dem Schluss gekommen, dass Klimaveränderungen zu häufigen, schweren und sich steigernden Stürmen, Erdbeben, Dürren, Bränden, Verwüstungen und Naturkatastrophen geführt haben.⁴

Es scheint, dass diese Katastrophen zu einer Lawine werden, die auf das Ende aller Dinge zusteuert. Jedoch *„Diese Plagen sind nicht allgemein, sonst würden die Bewohner der Erde vollständig ausgerottet werden. Doch sie werden die schrecklichsten Heimsuchungen sein, die Sterbliche je erfahren haben. Alle Gerichte, die vor Beendigung der Gnadenzeit über die Menschen kamen, waren mit Gnade vermischt. Das um Vergebung flehende Blut Christi hat den Sünder vor dem vollen Maß seiner Schuld verschont; aber im Endgericht wird der Zorn Gottes lauter, ohne Gnade ausgegossen werden.“*⁵

DER ZORN GOTTES

Die letzten Plagen beginnen erst, wenn sich die Gnadentür geschlossen hat. Sie werden anhand der Prophezie ungefähr ein Jahr andauern. Es sind buchstäbliche Plagen, keine geistlichen. Fünf der zehn Plagen, die auf Ägypten fielen, wiederholen sich in den sieben letzten Pla-

gen, die auf unseren Planeten fallen werden. Jede ägyptische Plage wurde aufgehoben, damit die nachfolgende Plage ausgegossen werden konnte, aber das ist bei den sieben letzten Plagen nicht der Fall. Obwohl sie nicht universell ist, hört die erste Plage nicht auf, wenn die zweite beginnt, und so geht es mit jeder weiteren Plage weiter, bis alle sieben Plagen ihre Auswirkungen gleichzeitig in verschiedenen Gebieten haben und eine enorme globale Wirkung entfalten.

Die erste Plage ähnelt den Geschwüren, unter denen die Ägypter litten. Die Schrift sagt, es waren *„böse Blattern... an den Menschen und am Vieh“*. 2. Mose 9,10.

Johannes schreibt: *„Und es entstand ein böses und schlimmes Geschwür an den Menschen, die das Zeichen des Tieres hatten, und die sein Bild anbeteten.“* Offenbarung 16,2.

Die Haut ist unsere erste Barriere gegen mikrobielle und virale Angriffe. Diese Wunden sind Hautgeschwüre, die wie Blasen aufbrechen und Juckreiz und Schmerzen verursachen. Könnte es auch wie bei den Pocken sein, die die Gesichter der Menschen verunstalteten? Oder handelt es sich um Wunden, die Eiter produzieren? Wie auch immer, diese Hautkrankheit wird unheilbar sein. Bei der fünften Plage steht geschrieben: *„...die Menschen zerbissen ihre Zungen vor Schmerzen und lästerten Gott im Himmel wegen ihrer Schmerzen und wegen ihrer Geschwüre und bekehrten sich nicht von ihren Werken.“* Offenbarung 16,10.11. Diese Plage wird vor allem über Rom, den Sitz des Tieres, und Amerika, den Sitz des Bildes des Tieres, hereinbrechen.

Die zweite und dritte Plage ähneln der Plage, die über den Nil und das Delta Ägyptens hereinbrach, die sich in Blut verwandelten. *„Und die Fische im Strom starben, und der Strom wurde stinkend, sodass die Ägypter das Wasser aus dem Nil nicht trinken konnten; und es war Blut im ganz Ägyptenland.“* 2. Mose 7,21. Der Ozean, die Flüsse, die Wasserquellen und das Wasser selbst werden stinken. Ein Großteil der Meereslebewesen wird absterben. Vielleicht wird es der „roten Flut“ ähneln – eine Algenblüte, deren Vorhandensein und Neurotoxine (Gifte) das Wasser verfärben und die Atmungsorgane von Mensch und Meereslebewesen beeinträchtigen. Das Meer *„wurde zu Blut wie von einem Toten, und alle lebendigen Wesen im Meer starben.“* Offenbarung 16,3. Viele Wale, Delfine, Haie, Schildkröten und Fische werden an den Ufern der roten Meere stranden. Wahrscheinlich werden sich Fliegen über die Leichen hermachen. Die Plage wird sich ausdehnen auf *„die Wasserströme und in die Wasserquellen; und sie wurden zu Blut.“* Offenbarung 16,4.

Diese Plagen werden einen Durst nach Wasser und nach dem Wort Gottes verursachen. Viele werden von Land zu Land, von Meer zu Meer, vom Norden bis zum Osten reisen, um das Evangelium zu suchen, das verworfen wurde, und es *„...doch nicht finden...“* Amos 8,11-12. Die sieben Plagen werden ausgegossen, weil die Regierungen die-

3 Complete translation of the ancient Egyptian papyrus with notes (potential confirmation of Moses and the Exodus), Bible Blender, February 1, 2020. Aufgerufen am 29. März 2022. <https://www.bibleblender.com/2020/biblical-lessons/biblical-history/ancient-texts/complete-translation-ancient-egypt-ipuwer-papyrus>.

4 Carlyn Kranking and Katie Peek, "The Rise of the Billion-Dollar Disasters," Audubon, Winter 2021, 16-17.

5 E.G. White, Der große Kampf, S.629.



Bild von Myriams-Fotos auf Pixabay

ser Welt ein Todesurteil über alle Sabbathalter erlassen haben werden. „Indem sie die Kinder Gottes zum Tode verurteilten, haben sie die Schuld ihres Blutes ebenso auf sich geladen, als wenn es von ihren eigenen Händen vergossen worden wäre.“⁶

Während der vierten Plage versengt die Sonne die Erde, die Tiere, Pflanzen und Menschen. Sie verursacht schreckliche Hitzewellen, Hitzschläge, Sonnenstiche und Waldbrände. Die alten Ägypter verehrten den Sonnengott Ra. In abgewandelter Form beten viele bekennende Gläubige weiterhin die Sonne an, indem sie sich dem zuvor verkündigten Sonntagsgesetz unterwerfen. Unter wahrscheinlich intensiven Treibhausgasemissionen, der Zerstörung der Ozonschicht und den Auswirkungen des Klimawandels werden die modernen Sonntagsanbeter verschmachten, zusammenbrechen und sterben. Der Sonne wurde die Macht gegeben, *„die Menschen zu versengen mit Feuer. Und die Menschen wurden versengt von der großen Hitze und lästerten den Namen Gottes, der Macht hat über diese Plagen, und bekehrten sich nicht, ihm die Ehre zu geben.“* Offenbarung 16,8,9. Joel sagt voraus, dass *„alle Bäume auf dem Felde sind verdorrt... wie seufzt das Vieh! Die Rinder sehen kläglich drein, denn sie haben keine Weide... die Wasserbäche sind ausgetrocknet.“* Joel 1,10-12; 17-20. Diese Beschreibung spiegelt die Klagen Ipuwers wider.

⁶ E.G. White, Der große Kampf, S. 628.

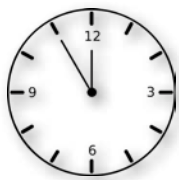
Die fünfte Plage wird ausgegossen *„auf den Thron des Tieres; und sein Reich wurde verfinstert.“* Offenbarung 16,10. Sie bringt eine Finsternis, die dem dunklen Tag des 19. Mai 1780 und den dunklen Tagen, die über Ägypten hereinbrachen, ähnelt. *„Da ward eine so dicke Finsternis in ganz Ägyptenland drei Tage lang, dass niemand den andern sah noch weggehen konnte von dem Ort, wo er gerade war, drei Tage lang...“* 2. Mose 10,22, 23.

Es ist vorstellbar, dass die sengende Hitze Brände verursacht, die die Stromversorgungsanlagen zerstören. Möglicherweise wird es auch zu einem totalen Stromausfall kommen, wie ihn New York am 14. August 2003 erlebte. Er begann mit einem Buschfeuer in Ohio, das den Ausfall einer Überlandleitung verursachte.⁷ Alle Strom- und Internetdienste fielen aus. Die U-Bahnen fuhren nicht. Die Fahrstühle waren blockiert. Kein heißes Wasser. Alle gekühlten und verderblichen Lebensmittel verderben. Plünderungen und Verbrechen waren die Folge, aber in diesem Fall konnte man die Dunkelheit mit den Fingern spüren! Warum Finsternis?

„Das ist aber das Gericht, dass das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht, denn ihre Werke waren böse.“

Johannes 3,19.

⁷ vgl. „Disasters: New York City Blackout of 2003,” NYC Data, Baruch College, New York. Aufgerufen am 31. März 2022. NYCdata | Disasters (cuny.edu).



5. Lesung

Während die fünfte Plage über das Papsttum hereinbricht, wird die sechste Plage wahrscheinlich den Islam betreffen. So wie die Frösche Ägypten überschwemmten, tauchen Frösche als Teil der sechsten Plage wieder auf. *„Ihr Land wimmelte von Fröschen bis in die Kammern ihrer Könige.“* Psalm 105,30. Diese neuen Frösche sind die Geister des Teufels, die mit ihrem bösen Zauber die Führer der Nationen dazu bringen, Krieg zu führen. *„Und ich sah aus dem Rachen des Drachen und aus dem Rachen des Tieres und aus dem Mund des falschen Propheten drei unreine Geister kommen, gleich Fröschen; es sind Geister von Teufeln, die tun Zeichen und gehen aus zu den Königen der ganzen Welt, sie zu versammeln zum Kampf am großen Tag Gottes, des Allmächtigen.“* Offenbarung 16,13.14.

Diese sechste Plage ist bekannt als die Schlacht von Harmagedon, der letzte Weltkrieg.⁸ Für diejenigen, die skeptisch sind, dass der einsame Berg Megiddo in einen Weltkrieg verwickelt sein könnte, sei gesagt, dass es im Ersten Weltkrieg eine große Schlacht um Jerusalem zwischen den Briten unter dem Kommando von General Allenby und den Türken gab, und zwar genau in Harmagedon und seiner Umgebung.⁹

Laut der Prophetie trocknet der Euphrat, einer der vier Flüsse Edens, buchstäblich und prophetisch aus. Das Wasser ist ein Symbol für Menschen.¹⁰ Millionen Anhänger des Islams, die in den Nachbarländern wohnen (Türkei, Syrien, Irak, und Kuwait), durch die der Euphrat fließt, könnten im Krieg umkommen. Die Muslime werden in einen „Heiligen Dschihad“ um Jerusalem ziehen.¹¹ Sie sind Teil der „Könige aus dem Osten“. John Wesley lehrte dies deutlich. *„Diejenigen, die östlich vom Euphrat liegen, in Persien, Indien... werden... auf das Heilige Land zustürmen, das westlich des Euphrats liegt.“*¹² Diese werden dem König aller Könige gegenüberstehen, der wie ein Blitz vom Osten nach Westen kommen wird.¹³

Während der letzten Plage *„goss aus der siebente Engel seine Schale in die Luft“*. Warum in die Luft? Vielleicht, weil der Himmel beben und wie eine Schriftrolle zusammengerollt werden wird. *„Und der Himmel wich wie eine Schriftrolle, die zusammengerollt wird...“* Offenbarung 6,14.

Gottes Stimme wird die Atmosphäre erschüttern. *„Seine Stimme hat zu jener Zeit die Erde erschüttert, jetzt aber verheißt er und spricht: ‚Noch einmal will ich erschüttern nicht allein die Erde, sondern auch den Himmel.‘“* Hebräer 12,26. Die siebte Plage beinhaltet zwei große Erdbeben.

8 vgl. Offenbarung 16,16.

9 vgl. „General Allenby Shows How a Moral Man Conquers Jerusalem,“ Haaretz, December 11, 2014. Aufgerufen am 24. Juni 2022.

HYPERLINK <http://www.haaretz.com/jewish/2014-12-11/ty> www.haaretz.com/jewish/2014-12-11/ty article/premium/1917-general-allenby-shows-how-a-moral-man-conquers-jerusalem/0000017f-db81-df9ca17f-ff992e570000.

10 vgl. Offenbarung 17,5.

11 vgl. Daniel 11,44-45.

12 John Wesley, Comments on Revelation 16:12, New Testament Notes.

13 vgl. Matthäus 24,27.

Das erste zu Beginn der siebten Plage wird einige der 144.000 auferwecken, die an der Teilauferstehung oder partiellen Auferstehung teilhaben werden. Das zweite Erdbeben am Ende dieser Plage führt zur Auferstehung der großen Schar in der ersten Auferstehung bei der Wiederkunft Jesu. Diese gewaltigen Erdbeben werden viel stärker sein als das Erdbeben von Lissabon am 1. November 1755, denn es steht geschrieben:

„Und alle Inseln verschwanden und die Berge wurden nicht gefunden.“ Offenbarung 16,20. *„...und es geschah ein großes Erdbeben, wie es noch nicht gewesen ist, seit Menschen auf Eden sind – ein solches Erdbeben, so groß.“* Offenbarung 16,18. Die großen Städte mit ihren riesigen Wolkenkratzern werden zusammenbrechen wie die Zwillingstürme von New York am 11. September 2001. *„... die Städte der Heiden stürzten ein...“* Offenbarung 16,19.

In der Offenbarung wird „Hagel“ erwähnt, was im griechischen Original „chalaza“ heißt. Wörtlich bedeutet es „loslassen oder fallen lassen“. Handelt es sich also um Hagel, Hagelkörner, Meteoriten, Feuerkugeln, alles zusammen oder etwas anderes? Es ist denkbar, dass der große Meteoritengürtel unseres Sonnensystems, den Hiob gesehen hat, seine Weltraumsteine freisetzt, die einem überdimensionalen Hagelsturm ähneln. *„Bist du gewesen, wo der Schnee herkommt, oder hast du gesehen, wo der Hagel herkommt, die ich verwahrt habe für die Zeit der Trübsal und für den Tag des Streitens und Krieges?“* Hiob 38,22.23.

„Und ein großer Hagel wie Zentnergewichte fiel vom Himmel auf die Menschen; und die Menschen lästerten Gott wegen der Plage des Hagels; denn diese Plage ist sehr groß.“ Offenbarung 16,21. Jeder wird 50 bis 70 Pfund (oder 23 bis 31 Kilogramm) wiegen.

In den Zeugnissen wird erwähnt, dass am Ende der Zeiten „große Feuerbälle“ vom Himmel fallen werden:

*„Große Feuerbälle fielen auf die Häuser. Aus diesen Feuerbällen flogen feurige Pfeile in alle Richtungen. Es war unmöglich, die angezündeten Brände zu zählen. Viele Orte wurden zerstört. Der Schrecken der Menschen war unbeschreiblich. Nach einiger Zeit erwachte ich und sah mich wieder daheim. Brief 278, 1906.“*¹⁴

Die Welt wird gegen Christus und seine Heerscharen, die in den Wolken des Himmels kommen, Krieg führen, aber die Berufenen, Auserwählten und Gläubigen werden überwinden. *„Die werden gegen das Lamm kämpfen und das Lamm wird sie überwinden, den es ist der Herr aller Herren und der König aller Könige, und die mit ihm sind, sind die Berufenen und Auserwählten und Gläubigen.“* Offenbarung 17,14.

14 E.G. White, Evangelisation, S. 28.



GOTTES SCHUTZ ZUGESICHERT

Inmitten all der Pestilenz, der Naturkatastrophen, des Schwertes und des Völkermords werden seine 144.000 – die letzte Generation von Heiligen auf der Erde – bewahrt werden und während dieser schrecklichen Prüfung nicht sterben. Daniel blickte in die Zukunft und wurde Zeuge dieser letzten sieben Plagen und schrieb: *„Zu jener Zeit wird Michael, der große Engelfürst, der für sein Volk eintritt, sich aufmachen. Denn es wird eine Zeit so großer Trübsal sein, wie sie nie gewesen ist, seitdem es Menschen gibt, bis zu jener Zeit. Aber zu jener Zeit wird dein Volk errettet werden, alle, die im Buch geschrieben stehen.“* Daniel 12,1. Deshalb werden diejenigen, die in das Buch des Lebens eingetragen sind, nicht von Leiden, Durst, Hitze oder Angst verschont werden, sondern vom Tod.

„Gottes Volk wird nicht frei von Leiden sein; aber während man es verfolgt und bedrängt, während es Entbehrung erträgt und Hunger leidet, wird es doch nicht umkommen. Gott, der für Elia sorgte, wird an keinem seiner sich selbst aufopfernden Kinder vorübergehen. Der die Haare auf ihren Häuptern zählt, wird für sie sorgen, und zur Zeit der Teuerung werden sie genug haben. Während die Gottlosen verhungern und an Seuchen zugrundegehen, beschützen Engel die Gerechten und befriedigen deren Bedürfnisse.“¹⁵

Auch Jesaja sah diese Zeit und richtete sein besonderes Augenmerk auf das Volk Gottes, das kurz vor seiner Befreiung von den Trübsalen des Lebens und dem großen Massaker auf der Welt stand. Er schrieb, dass sich das Volk Gottes hinter seinen Türen verstecken sollte, die mit dem Blut eines Lammes besprengt waren, wie es die Israeliten in jener schrecklichen Nacht taten, in der die Erstgeborenen Ägyptens auf mysteriöse Weise starben. Jesaja wies auch auf die besondere Auferstehung hin. *„Aber deine Toten werden leben, deine Leichname werden auferstehen. Wachtet auf und rühmet, die ihr liegt unter der Erde! Denn ein Tau der Lichter ist dein Tau, und die Erde wird die Toten herausgeben. Geh hin, mein Volk, in deine Kammer und schließ die Tür hinter dir zu! Verbirg dich einen kleinen Augenblick, bis der Zorn vorübergehe. Denn siehe, der Herr wird ausgehen von seinem Ort, heimzusuchen die Bosheit der Bewohner der Erde. Dann wird die Erde offenbar machen das Blut, das Blut, das auf ihr vergossen ist, und nicht weiter verbergen, die auf ihr getötet sind.“* Jesaja 26,19-21.

Wie bei Elia wird auch den lebenden 144.000 Wasser und Brot versprochen. Viele werden sich in den Bergen verstecken, wie Jesus es ihnen geraten hat. Andere werden in Kerkern und Gefängnissen sein. Einige mögen in ihren eigenen Häusern auf dem Land sein. *„...der wird in der Höhe wohnen, und Felsen werden seine Feste und Schutz sein. Sein Brot wird ihm gegeben, sein Wasser hat er gewiss.“* Jesaja 33,16.

Der Rat des Psalmisten an die Auserwählten lautet, sich in Gott zu verbergen, sich geistig, emotional und mental beim Allmächtigen zu verbergen, wie ein kleines Mädchen, das sich hinter dem Rock seiner Mutter versteckt, wenn es Gefahr verspürt. Gott sagt seinen Kindern, dass sie keine Angst haben sollen. Die letzten Pandemien würden seine Auserwählten nicht treffen. *„Dass du nicht erschrecken musst vor dem Grauen der Nacht, vor den Pfeilen, die des Tages fliegen, vor der Pest, die im Finstern schleicht, vor der Seuche, die am Mittag Verderben bringt. Wenn auch tausend fallen zu deiner Seite und zehntausend zu deiner Rechten, so wird es dich doch nicht treffen. Ja, du wirst es mit eigenen Augen sehen und schauen, wie den Gottlosen vergolten wird. Denn der Herr ist deine Zuversicht, der Höchste ist deine Zuflucht. Es wird dir kein Übel begegnen, und keine Plage wird sich deinem Hause nahen.“* Psalm 91,5-10.

„Der liebevolle Heiland wird gerade dann Hilfe senden, wenn wir sie brauchen. Der Weg zum Himmel ist durch seine Fußstapfen geheiligt. Jeder Dorn, der unseren Fuß verwundet, hat auch seinen Fuß verletzt. Jedes Kreuz, das zu tragen wir berufen werden, hat er vor uns getragen. Der Herr lässt Kämpfe zu, damit die Seele für den Frieden vorbereitet werde.“¹⁶

DIE WARNUNGEN EINES ANDEREN SCHREIBERS

Ipuwer, der ägyptische Schreiber, schrieb seine Warnungen auf und Gott tat das auch, nicht nur in der Heiligen Schrift, sondern auch in den inspirierten Zeugnissen. Die Botin Gottes erhielt eine Vision über die Plagen, und sie berichtet folgendes darüber:

„Der Engel sagte: ‚Seid bereit, seid bereit, seid bereit! Ihr müsst mehr der Welt absterben als je zuvor.‘ Ich sah, dass ein großes Werk für sie zu tun war und nur kurze Zeit, in der es getan werden konnte...“

Ich wurde dann befähigt, den schrecklichen Anblick der sieben letzten Plagen, den Zorn Gottes, auszuhalten. Ich sah, dass sein Zorn schrecklich und fürchterlich war, und wenn er seine Hand ausstrecken oder im Zorn erheben sollte, so würden die Bewohner der Erde werden, als ob sie nie gewesen seien, oder sie werden... leiden... Schrecken ergriff mich und ich fiel vor dem Engel auf mein Angesicht und bat ihn, den Anblick von mir zu entfernen, ihn zu verbergen, denn er war zu schrecklich. Dann erkannte ich wie nie zuvor die Wichtigkeit, das Wort Gottes sorgfältig zu durchforschen, um zu wissen, wie man den Plagen entgehen kann, die in dem Worte angekündigt sind und die über diejenigen kommen sollen, die das Tier anbeten und sein Bild und Mahlzeichen an ihre Stirn oder an ihre Hand nehmen.“¹⁷

Bist du bereit für die sieben letzten Plagen? Wirst du standhalten können? Klammere dich an Jesus, an seine Gerechtigkeit durch den Glauben und an die Gnade, und du wirst es schaffen. Amen.

¹⁶ E.G. White, Der große Kampf, S. 633.

¹⁷ E.G. White, Erfahrungen und Gesichte, S. 55.

¹⁵ E.G. White, Der große Kampf, S. 629.



6. Lesung

Freitag, den 9. Dezember

Die Angst in Jakob

von Henry Dering

DAS ENDE DER GNADENZEIT

„Zu jener Zeit wird Michael, der große Engelfürst, der für dein Volk eintritt, sich aufmachen. Denn es wird eine Zeit so großer Trübsal sein, wie sie nie gewesen ist seitdem es Menschen gibt, bis zu jener Zeit. Aber zu jener Zeit wird dein Volk errettet werden, alle, die im Buch geschrieben stehen.“ Daniel 12,1.

Sehr bald wird Jesus sein hohepriesterliches Werk im Allerheiligsten des himmlischen Heiligtums beenden. Dann wird es keine Gnade mehr für die Gesetzlosen und Ungehorsamen geben. Vor der großen Engelschar wird Jesus mit lauter Stimme ausrufen: *„Es ist vollbracht.“* Er wird auch eine weitere feierliche Ankündigung machen: *„Wer Böses tut, der tue weiterhin Böses, und wer unrein ist, der sei weiterhin unrein; aber wer gerecht ist, der übe weiterhin Gerechtigkeit, und wer heilig ist, der sei weiterhin heilig.“* Offenbarung 22,11.

Was bedeutet diese Aussage? Es bedeutet, dass der Fall eines jeden Menschen auf der Erde entschieden worden ist – mit ewigem Leben belohnt zu werden oder zum ewigen Tod verdammt zu sein.

Manche Menschen glauben, dass es eine zweite Chance geben wird. Sie rechnen mit einer zweiten Bewährungsfrist, in der alle, die sich dann entscheiden, Gott zu erkennen, gerettet werden. „Im Gleichnis von dem reichen Mann und dem armen Lazarus zeigt Christus, dass die Menschen in diesem Leben über ihr ewiges Schicksal entscheiden. Während der Prüfungszeit dieses kargen Erdenlebens wird Gottes Gnade einer jeden Seele angeboten; aber wenn die Menschen die ihnen gebotenen Gelegenheiten in ihrer Selbstbefriedigung vergeuden, dann schneiden sie sich vom ewigen Leben ab. Keine zweite Gnaden-

zeit wird ihnen gewährt werden. Durch ihre eigene Wahl haben sie eine unübersteigbare Kluft zwischen sich und Gott geschaffen.“¹

Deshalb ist JETZT die Zeit unserer Bewährung! Dieses Leben ist die Zeit der Vorbereitung des Menschen auf das zukünftige Leben. Wir werden Christus nicht nach dem Tod oder nach seiner Wiederkunft annehmen können. Bis dahin wird die Akte eines jeden Menschen versiegelt sein. Das ist eine sehr ernste Angelegenheit, die von allen Lebenden bedacht werden muss. In dem klassischen Buch von E.G. White, „Der große Kampf“, S. 615, wird eine der letzten Szenen des irdischen Lebens anschaulich beschrieben:

„Wenn er [Jesus] das Heiligtum verlässt, liegt Finsternis über den Bewohnern der Erde. In jener schrecklichen Zeit müssen die Gerechten ohne einen Vermittler vor einem heiligen Gott leben. Die Macht, die bis dahin die Gottlosen zurückhielt, ist beseitigt, und Satan herrscht uneingeschränkt über die völlig Unbußfertigen. Gottes Langmut ist zu Ende. Die Welt hat seine Gnade verworfen, seine Liebe verachtet und sein Gesetz mit Füßen getreten. Die Gottlosen haben die Grenzen ihrer Gnadenzeit überschritten; der Geist Gottes, dem sie hartnäckig widerstanden, ist ihnen schließlich entzogen worden. Von der göttlichen Gnade nicht mehr beschirmt, sind sie schutzlos dem Bösen ausgeliefert. Satan wird dann die Bewohner der Erde in eine letzte große Trübsal stürzen. Wenn die Engel Gottes aufhören, die grimmigen Stürme menschlicher Leidenschaften im Zaum zu halten, werden alle Mächte des Streites entfesselt sein. Die ganze Welt wird in ein Verderben hineingezogen werden, das schrecklicher ist als jenes, das einst über das alte Jerusalem hereinbrach.“

¹ E.G. White, Christi Gleichnisse, S. 258.



EIN ANSCHAULICHER AUSBLICK AUF KOMMENDE EREIGNISSE

Das Ende der Gnadenzeit bildet den Anfang der großen Zeit der Trübsal, in der Satan die Welt in ein Elend stürzen wird, das schlimmer sein wird als alles, was je zuvor geschehen ist. Aber der Erlass des Todesurteils wird den Beginn der größten emotionalen Krise für Gottes treues Volk darstellen, die die Zeit der Angst in Jakob genannt wird. „Ich sah, dass die vier Engel die vier Winde hielten, bis Jesus sein Werk im Heiligtum getan hat, und dann werden die sieben letzten Plagen kommen. Diese Plagen empören die Gottlosen gegen die Gerechten, denn sie denken, dass wir die Gerichte Gottes über sie gebracht haben, und dass, wenn sie uns aus dem Wege schaffen könnten, die Plagen aufhören würden. Ein Befehl ging aus, die Heiligen zu erschlagen, welche deshalb Tag und Nacht um Errettung riefen. Dies war die Zeit der Angst Jakobs.“²

Am Freitag, dem 18. Januar 1884, wurde Gottes besonderer Botin für die Endzeit, Schwester Ellen G. White, gezeigt, was die letzte Krise für Gottes Volk sein würde.

„Die Zeit der Trübsal war über uns hereingebrochen. Ich sah unser Glaubensvolk in großer Not. Sie weinten und beteten und beriefen sich auf die sicheren Verheißungen Gottes, während die Bösen überall um uns her waren, uns verspotteten und damit drohten, uns zu zerstören. Sie machten uns lächerlich wegen unserer Schwachheit, spotteten über unsere geringe Zahl und verhöhnten uns mit Worten, die uns tief treffen sollten. Sie klagten uns an, eine andere Meinung zu vertreten als der Rest der Welt. Sie hatten sich unserer Geldmittel bemächtigt, so dass wir nicht mehr kaufen noch verkaufen konnten, und wiesen uns auf unseren armseligen Zustand hin. Sie konnten nicht begreifen, dass wir auch ohne die Welt leben konnten. Sie gingen davon aus, dass wir von der Welt abhängig waren und uns deshalb ihren üblichen Praktiken anpassen und ihren Gesetzen unterwerfen oder sie verlassen müssten. Und wenn wir die einzige Gemeinde dieser Welt wären, an der Gott Gefallen hätte, dann spräche unser trauriges Erscheinungsbild gewaltig gegen uns.

Sie behaupteten, dass sie es seien, die die Wahrheit hätten, weil unter ihnen Wunder geschähen, dass himmlische Engel mit ihnen sprächen und sie begleiteten. Sie sagten, dass es unter ihnen eine große Machtentfaltung gäbe und Zeichen und Wunder, und dass dies die lang erwarteten ‚tausend Jahre‘ seien. Durch die Sonntagsgesetze sei die ganze Welt vereinigt und bekehrt, und nur dieses kleine schwache Volk maße sich an, sich gegen die Gesetze des Landes und gegen die Gebote Gottes zu stellen und zu behaupten, sie seien die einzig richtig Denkenden auf der ganzen Erde. Maranatha 209.“³

² E.G. White, Erfahrungen und Gesichte, S. 27.

³ E.G. White, Selected Messages, Band 3, S. 427 (vgl. Die Engel, S. 234. 235).

Wenn der Todeserlass in Kraft tritt, wird das Volk Gottes in jene große Not und Bedrängnis gestürzt, die der Prophet als die Zeit der Angst in Jakob beschrieb: „*So spricht der Herr: Wir hören ein Geschrei des Schreckens; nur Furcht ist da und kein Friede... Wie kommt es denn, dass... alle Angesichter so bleich sind? Wehe, es ist ein gewaltiger Tag und seinesgleichen ist nicht gewesen, und es ist eine Zeit der Angst für Jakob, doch soll ihm daraus geholfen werden.*“ Jeremia 30,5-7.

Für das Volk Gottes wird es auch eine Zeit des Ringens im Gebet sein. Während Satan die Bösen dazu drängt, die kleine Schar, die Gottes Gebote hält, zu vernichten, machen sie Gott zu ihrem Verteidiger. Außerdem klagt Satan das Volk Gottes wegen seiner Sünden an. Ihr Vertrauen in Gott und ihr Glaube werden auf eine harte Probe gestellt. Wenn sie auf ihr Leben zurückblicken, sinken ihre Hoffnungen, da sie sich ihrer Unwürdigkeit voll bewusst sind.

DIE ANGST JAKOBS

„Jakobs Nacht der Angst, als er im Gebet darum rang (1.Mose 32,25-31), aus der Hand Esaus befreit zu werden, stellt die Erfahrung des Volkes Gottes in der trübseligen Zeit dar.“⁴

Eines Nachts, als er noch für Laban arbeitete, sprach der Engel Gottes im Traum zu Jakob und sagte: „*Ich bin der Gott, der dir zu Bethel erschienen ist, wo du den Stein gesalbt hast, und du hast mir daselbst ein Gelübde getan. Nun mach dich auf und zieh aus dem Lande und kehre zurück in das Land deiner Verwandtschaft.*“ 1. Mose 31,13. Obwohl Jakob der göttlichen Anweisung gehorchte, hatte er viele Zweifel, als er den Weg nach Hause zurückging. Die Sünde, die er begangen hatte, als er seinen Vater und seinen Bruder betrog, war ihm stets vor Augen und lastete schwer auf seinem Gewissen. Als seine Boten ihm mitteilten, dass sein Bruder Esau ihm entgegenkam und dass vierhundert Mann bei ihm waren, erschrak Jakob. Er erkannte, dass es seine eigene Sünde war, die diese Gefahr über ihn und seine Familie gebracht hatte. Seine einzige Hoffnung war, auf Gott im Glauben zu vertrauen.

Im Folgenden finden wir den Bericht aus Gottes Wort über den Kampf und den Sieg, der sich an diesem kritischen Punkt in Jakobs Leben ereignete: „*Und Jakob stand auf in der Nacht und nahm seine beiden Frauen und die beiden Mägde und seine elf Söhne und zog an die Furt des Jabbok, nahm sie und führte sie über das Wasser, sodass hinüberkam, was er hatte, und blieb allein zurück. Da rang ein Mann mit ihm, bis die Morgenröte anbrach. Und als er sah, dass er ihn nicht übermochte, schlug er ihn auf das Gelenk seiner Hüfte, und das Gelenk der Hüfte Jakobs wurde über dem Ringen mit ihm verrenkt. Und er sprach: Lass mich gehen, denn die Morgenröte bricht an. Aber Jakob antwortete: Ich lasse dich nicht, du segnest*

⁴ E.G. White, Der große Kampf, S. 617.



6. Lesung

mich denn. Er sprach: Wie heißt du? Er antwortete: Jakob. Er sprach: Du sollst nicht mehr Jakob heißen, sondern Israel; denn du hast mit Gott und Menschen gekämpft und hast gewonnen. Und Jakob fragte ihn und sprach: Sage doch, wie heißt du? Er aber sprach: Warum fragst du, wie ich heiße? Und er segnete ihn daselbst. Und Jakob nannte die Stätte Pnuël; denn sprach er, ich habe Gott von Angesicht gesehen und doch wurde mein Leben gerettet.“

1. Mose 32,23-31.

Hierbei ist zu bemerken, dass Jakob ganz allein war, als er diese Krise in seinem Leben durchmachte. Seine beiden Frauen, elf Söhne und zwei Dienerinnen waren nicht bei ihm. Jakob brauchte in dieser äußerst ernsten und gefährlichen Situation göttlichen Beistand, und er wandte sich in Demut an Gott und bat ihn inständig um Hilfe. Unter großen Qualen erforschte er seine Seele. „Jakob wurde von seinem Elend nicht überwältigt. Er hatte bereut und sich bemüht, das seinem Bruder zugefügte Unrecht wiedergutzumachen. Und als ihm durch den Zorn Esaus der Tod drohte, suchte er Hilfe bei Gott. ‚Er kämpfte mit dem Engel und siegte, denn er weinte und bat ihn.‘ Und er segnete ihn daselbst.‘ Hosea 12,5; 1.Mose 32,30... Die Macht des Bösen in seinem Wesen war gebrochen; sein Charakter war umgewandelt.“⁵

HALTE DURCH

Vor einigen Jahren beschloss ein kleiner Junge an einem heißen Sommertag in Südflorida, im alten Schwimmloch hinter dem Haus seiner Familie zu schwimmen. Er hatte es eilig, ins kühle Nass zu springen, und rannte zur Hintertür hinaus, wobei er Schuhe, Socken und Hemd zurückließ. Er sprang ins Wasser und bemerkte nicht, dass ein Alligator sich auf das Ufer zubewegte, während er zur Mitte des Sees schwamm. Im Haus schaute seine Mutter aus dem Fenster und sah, wie die beiden sich immer näher kamen. Vor lauter Entsetzen rannte sie zum Wasser und rief ihren Sohn so laut sie konnte. Als er ihre Stimme hörte, erschrak der kleine Junge, drehte sich schnell um und schwamm zurück zu seiner Mutter. Doch es war zu spät. Gerade als er sie erreicht hatte, holte ihn der Alligator ein. Vom Steg aus packte die Mutter ihren kleinen Jungen an den Armen während der Alligator seine Beine schnappte. Damit begann ein gewaltiges Tauziehen zwischen den beiden. Der Alligator war viel stärker als die Mutter, aber die Mutter war viel zu hartnäckig, um loszulassen. In diesem Augenblick kam zufällig ein Farmer vorbei, hörte die Schreie, stürzte aus seinem Wagen, zielte und erschoss den Alligator.

Bemerkenswerterweise überlebte der kleine Junge nach vielen Wochen Aufenthalt im Krankenhaus. Seine Beine waren durch den bösartigen Angriff des Tieres stark vernarbt. Aber auf seinen Armen waren tiefe Kratzer zu sehen, wo sich die Fingernägel seiner Mutter in das Fleisch gegraben hatten, als sie versuchte, ihren geliebten

5 E.G. White, Erziehung, S. 135.

Sohn festzuhalten. Als der Junge von einem Lokalreporter interviewt wurde, zeigte er ihm auf Nachfrage die Narben, die der Alligator hinterlassen hatte. Voller Stolz erzählte er ihm: „Ich habe auch große Narben an meinen Armen. Ich habe sie, weil meine Mutter nicht loslassen wollte.“⁶

Genauso müssen wir uns mit unserem ganzen Sein an Jesus festhalten und nicht loslassen!

„Jakobs Erfahrung in jener Nacht des Ringens und der Angst versinnbildet die Trübsal, durch die Gottes Volk unmittelbar vor der Wiederkunft Christi gehen muss.“⁷

Jakobs Erfahrung war viel mehr als ein physischer Kampf; es war ein höchst geistlicher Kampf zwischen den Mächten des Lichts und der Finsternis. Dem Herrn sei Dank, dass Jakob aus seiner Not gerettet wurde.

„Ebenso würden auch die Kinder Gottes überwältigt werden, wenn in der trübseligen Zeit, da sie von Angst und Schrecken gepeinigt sind, noch nicht bekannte Sünden vor ihnen auftauchten; Verzweiflung würde ihren Glauben ersticken, und sie könnten kein Vertrauen haben, bei Gott um Errettung zu bitten. Aber während sie sich des tiefen Gefühls ihrer Unwürdigkeit bewusst sind, haben sie keine verborgenen Fehler zu enthüllen. Ihre Sünden sind schon vorher beurteilt und ausgetilgt worden, und sie gedenken ihrer nicht mehr.“⁸

EIN NEUER NAME

Lasst uns nochmals 1. Mose 32,29 lesen:

„Und er sprach: Du sollst nicht länger Jakob heißen, sondern Israel; denn du hast mit Gott und Menschen gekämpft und hast gewonnen.“

Es gibt einen Satz aus den inspirierten Schriften von Schwester Ellen G. White, der über den Ausgang von Jakobs Ringen mit Gott berichtet: „Sein schuldhaftes Versagen als Verdränger und Betrüger war vergeben...“⁹

Die Namensänderung steht für Jakobs Umwandlung vom Betrüger der Menschen zum „Sieger Gottes“. In gleicher Weise wird Jesus mit seiner Rechten die Krone der Herrlichkeit auf die Häupter der Überwinder setzen. Für jeden gibt es eine Krone, die seinen eigenen „*neuen Namen*“ trägt.¹⁰ Mit Jesus kann jeder den Sieg über die Sünde erringen und den himmlischen Wettlauf zum ewigen Leben gewinnen; niemand muss auf ewig verloren sein!

Die Zeit der Angst in Jakob wird eine letzte, besondere Prüfung sein, wie ein besonderer Grad der Charaktervollkommenheit. Um dies richtig zu verstehen, müssen wir sie mit der Prüfung vergleichen, die Christus in Gethsemane durchgemacht hat. Dort nahm er den Kelch und die Leidenstaufe auf sich. Dadurch wurde er vervollkommenet.

⁶ Autor unbekannt.

⁷ E.G. White, Patriarchen und Propheten, S. 174.

⁸ E.G. White, Der große Kampf, S. 620.

⁹ E.G. White, Patriarchen und Propheten, S. 173.

¹⁰ vgl. Offenbarung 2,17.



„So hat er, obwohl er Gottes Sohn war, doch an dem, was er litt, Gehorsam gelernt. Und als er vollendet war, ist er für alle, die ihm gehorsam sind, der Urheber des ewigen Heils geworden.“ Hebräer 5,8.9.

Doch bevor er diese letzte Prüfung durchmachte, war Christus bereits ohne Sünde. Daher wird es bei der letzten Prüfung nicht um die Beseitigung der Sünde gehen, sondern um eine besondere Erfahrung im Vertrauen auf den Vater inmitten von sehr entscheidenden Prüfungen.

„Während unser großer Hoherpriester jetzt die Versöhnung für uns vollbringt, sollten wir versuchen [engl: danach streben] in Christus vollkommen zu werden...

Schon in diesem Leben müssen wir uns durch den Glauben an das versöhnende Blut Christi von der Sünde trennen. Unser mächtiger Heiland lädt uns ein, uns ihm anzuschließen, unsere Schwäche mit seiner Kraft, unsere Unwissenheit mit seiner Weisheit, unsere Unwürdigkeit mit seinem Verdienst zu verbinden...

Die Geschichte Jakobs enthält auch die Versicherung, dass Gott die nicht verwerfen will, die betrogen, versucht und zur Sünde verleitet worden sind, die sich aber in aufrichtiger Reue zu ihm gewandt haben. Während Satan versucht, diese Menschen zu vernichten, wird Gott seine Engel senden, sie in der Zeit der Gefahr zu trösten und zu beschützen. Die Anläufe Satans sind grimmig und entschlossen, seine Täuschungen schrecklich; aber das Auge des Herrn wacht über seine Kinder, und seine Ohren merken auf ihr Geschrei. Ihre Trübsal ist groß, die Flammen des Feuerofens scheinen sie verschlingen zu wollen; doch sie werden aus der Hand dessen, der sie läutert, hervorgehen wie im Feuer gereinigtes Gold. Gottes Liebe zu seinen Kindern ist in der trübseligen Zeit ihrer schwersten Prüfungen ebenso stark und gütig wie in den Tagen ihres glänzendsten Wohlergehens; aber es tut ihnen not, in den Feuerofen gebracht zu werden; das Irdische an ihnen muss vernichtet werden, damit sie das Bild Christi vollkommen widerstrahlen können.“¹¹

SCHUTZ DURCH ENGEL

„Am Tag schwerer Prüfung wird Christus sagen: ‚Geh hin, mein Volk, in deine Kammer, und schließ die Tür hinter dir zu! Verbirg dich einen kleinen Augenblick, bis der Zorn vorübergehe.‘ Was sind das für Kammern, in denen sie sich verstecken sollen? Es ist der Schutz Christi und der heiligen Engel. Das Volk befindet sich ja zu diesem Zeitpunkt nicht an einem Ort. Sie sind in verschiedenen Gruppen auf allen Erdteilen verstreut. (Historical Sketches 158.)

Ich sah, wie die Heiligen die Städte und Dörfer verließen, sich in Gruppen zusammenschlossen und an den einsamsten Orten wohnten. Engel versorgten sie mit Nahrungsmitteln und mit Wasser, während die Ungerechten an Hunger und Durst litten. (Early Writings 282)

Während der Nacht zog eine höchst eindrucksvolle Szene an mir vorüber. Es schien ein großes Chaos zu geben, und Kriegsheere stießen aufeinander. Ein Bote des Herrn

stand vor mir und sagte: ‚Rufe deine Familie zusammen. Ich werde euch führen, folgt mir.‘ Er führte mich durch einen dunklen Gang, durch einen Wald und schließlich durch eine Bergschlucht und sagte dann: ‚Hier seid ihr in Sicherheit.‘ Auch andere waren in dieses Versteck geführt worden. Der himmlische Bote sagte: ‚Die Zeit der Trübsal ist wie ein Dieb in der Nacht gekommen so, wie der Herr euch davor gewarnt hat.‘ (Manuscript 153, 1905)

In der Zeit der Trübsal kurz vor der Wiederkunft Christi werden die Gerechten durch den Einsatz himmlischer Engel bewahrt werden. Doch die Übertreter des göttlichen Gesetzes werden nicht geschützt werden. Zu jener Zeit können Engel niemanden bewahren, der eine der göttlichen Vorschriften missachtet. (Prophets and Kings 513)

In der Abschlussphase der Weltgeschichte wird der Herr mächtig für alle wirken, die standhaft für das Recht eintreten... Inmitten der Zeit der Trübsal – eine Trübsal, wie es sie nicht gegeben hat seit es Menschen gibt werden seine Auserwählten festbleiben. Satan mit all seinen Heeren des Bösen kann nicht einmal den schwächsten unter Gottes Heiligen vernichten. Außerordentlich starke Engel werden sie schützen, und Jahwe wird sich um ihretwillen als ‚Gott aller Götter‘ offenbaren, der sehr wohl in der Lage ist, jene für immer zu retten, die ihr Vertrauen auf ihn setzen. (Patriarch and Prophets 256).“¹²

Gott verspricht, die Gerechten durch das Wirken der himmlischen Engel zu bewahren. „Inmitten der Zeit der kommenden Trübsal aber – einer trübseligen Zeit, ‚wie sie nicht gewesen ist, seit Leute gewesen sind‘ – wird Gottes auserwähltes Volk unbeweglich stehen. Satan und seine Schar können Gottes Kinder nicht vernichten; denn Engel von überlegener Stärke werden sie beschützen.“¹³

Liebe Geschwister und Freunde, ich glaube, es ist höchste Zeit, heute alle unsere Sünden zu bekennen, bevor die Zeit der Angst in Jakob beginnt. Warum tun wir das nicht in dieser Gebetswoche? Betet um die Vergebung eurer Sünden, eurer Verfehlungen und eurer Unzulänglichkeiten. Betet um die Reinigung eurer Herzen, betet um die Kraft des Heiligen Geistes in eurem Leben, und betet und arbeitet für andere, während die trübselige Zeit und Jesu Wiederkunft näher rücken.

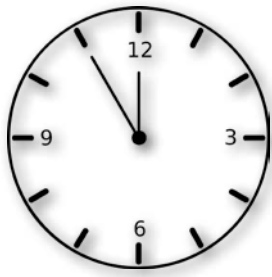
Mein aufrichtiger Wunsch und mein Gebet in dieser Gebetswoche sind, dass wir alle Jesus näher kommen und bald in seinem ewigen Reich willkommen geheißen werden. Amen!

„In der Abschlussphase der Weltgeschichte wird der Herr mächtig für alle wirken, die standhaft für das für das Recht eintreten ...“ –Maranatha, S. 270.

¹¹ E.G. White, Der große Kampf, S. 621. 623.

¹² E.G. White, Maranatha, S. 270.

¹³ E.G. White, Zeugnisse für die Gemeinde, Band 9, S. 21.



7. Lesung

Sabbat, den 10. Dezember

Christi Wiederkunft

von Tzvetan Petkov

*„Denn es wird geschehen, dass der Menschensohn kommt in der Herrlichkeit seines Vaters mit seinen Engeln, und dann wird er einem jeden vergelten nach seinem Tun.“
Matthäus 16,27.*

„Die Verkündigung des Gerichts ist eine Ankündigung der nahen Wiederkunft Christi, und diese Verkündigung wird das ewige Evangelium genannt. So ist also die Predigt von der Wiederkunft Christi und die Ankündigung ihrer Nähe ein wesentlicher Teil der Evangeliumsbotschaft.“¹

Der Adventismus hat seinen Ursprung in der Verkündigung des baldigen Kommens Christi. Daher identifiziert sich der wahre Adventismus mit der Prophetie, der Erfüllung der Zeichen der Zeit und der Zeit des Gerichts, deren glorreichster Moment die Wiederkunft Christi ist, und stützt sich auf diese.

DIE HOFFNUNG ALLER ZEITALTER

Im Laufe der Jahrhunderte hatten die Christen mit Schwierigkeiten, Prüfungen und Verfolgung zu kämpfen. Ihre Hoffnung war immer der Lohn, den sie bei der Wiederkunft Christi erhalten werden. Im Mittelalter sangen die Märtyrer, die während der Inquisition auf dem Scheiterhaufen verbrannt wurden, Lieder, während sie in den Himmel blickten und die Hoffnung auf die Wiederkunft Jesu in sich trugen. Ihr Glaube und ihre Überzeugung waren so tief, dass viele von ihnen keinen Schmerz durch die Flammen verspürten, und ihre Gesichter spiegelten die Freude über die Erlösung und das ewige Leben wider. Diejenigen, die sie sahen, waren erstaut, und so wurde jeder Tropfen Märtyrerblut zu einem Samen, einer kraftvollen Predigt und einem Zeugnis für das Evangelium.

¹ E.G. White, Christi Gleichnisse, S. 225.

„Sie wies hin auf seine Wiederkunft in Herrlichkeit, um die Seinen zu erlösen, und gab den Menschen, wenn sie glaubten und gehorchten, die Hoffnung, am Erbteil der Heiligen im Licht teilzunehmen. Diese Botschaft wird den Menschen auch heute gegeben und zwar ist sie mit der Ankündigung verbunden, dass die Wiederkunft Christi nahe ist.“²

EIN PLATZ FÜR DICH

Ein großer Teil von Jesu Predigten bezog sich auf die Ausgießung des Heiligen Geistes und seine Rückkehr zum Vater. Er versprach seinen Jüngern, dass er nach seiner Himmelfahrt Wohnungen für seine Nachfolger vorbereiten würde.

*„...Glaubt an Gott und glaubt an mich! In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Wenn's nicht so wäre, hätte ich dann zu euch gesagt: Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten? Und wenn ich hingehe, euch die Stätte zu bereiten, will ich wieder kommen und euch zu mir nehmen, damit ihr seid, wo ich bin.“
Johannes 14, 1-3.*

Für immer im neuen himmlischen Reich zu leben, war von jeher der Wunsch eines jeden wahren Gläubigen. Auch dem Propheten Jesaja wurde in einer Vision gezeigt, wie das Leben im neuen Reich aussehen wird. Er beschrieb in seinen poetischen Schriften, dass der Löwe und das Lamm zusammen leben werden, und führte damit den Frieden, die Harmonie und die Liebe vor Augen, die unter Gottes Geschöpfen herrschen werden. Gemeinsam werden die Erlösten die glorreiche Wiederherstellung von Gottes vollkommener Schöpfung feiern, während die un-gefallenen Welten, Menschen, Tiere und Pflanzen sich an Gottes göttlicher Liebe und Vollkommenheit erfreuen und diese für immer widerspiegeln werden.

² E.G. White, Christi Gleichnisse, S. 224.



ER WIRD KOMMEN IN DEN WOLKEN

Als Jesus in seiner menschlichen Natur auf der Erde wandelte, litt er unter Hitze, Hunger, Durst, Müdigkeit und all den anderen Einschränkungen dieser Welt. Er kam, um in Demut zu dienen und war der Verfolgung durch die gefallene geistliche Welt und die Menschen, die mit ihr verbündet waren, ausgesetzt. Gekreuzigt und für das gefallene Menschengeschlecht geopfert, errang der Erlöser den vollständigen Sieg über den Feind und wurde zum einzigen Vertreter und Stellvertreter des Menschen. Aber bei seiner Wiederkunft wird er in Macht und Herrlichkeit erscheinen.

„Und dann werden sie sehen den Menschensohn kommen in den Wolken mit großer Kraft und Herrlichkeit und dann wird er die Engel senden und wird seine Auserwählten versammeln von den vier Winden, vom Ende der Erde bis zum Ende des Himmels.“ Markus 13,26.27.

Da dieses große Ereignis so sehr herbeigesehnt wird, wird Satan versuchen, die ganze Welt zu täuschen, indem er an verschiedenen Orten der Welt als Christus erscheint. Der Herr hat seine Nachfolger gewarnt, wachsam zu sein, weil falsche Christusse und Propheten auftreten werden, bevor das Kommen Jesu stattfindet. In Matthäus 24,8 setzt der Herr sein Kommen mit Geburtswehen gleich. Wie gut eine schwangere Frau auch vorbereitet sein mag, die Geburtswehen werden sie immer überraschen. Niemand kennt den Tag und die Stunde des Kommens Jesu, daher ist ständige Vorbereitung für alle notwendig, die an diesem herrlichen Ereignis teilnehmen werden. Diejenigen, die ihn sehen, ohne den Tod geschmeckt zu haben, werden verwandelt werden und Jesus in der Luft begegnen. *„Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden; und das plötzlich, in einem Augenblick, zur Zeit der letzten Posaune. Denn es wird die Posaune erschallen, und die Toten werden auferstehen unverweslich, und wir werden verwandelt werden.“* *„Danach werden wir, die wir leben und übrigbleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden auf den Wolken in die Luft, dem Herrn entgegen; und so werden wir bei dem Herrn sein allezeit.“*

1. Korinther 15,51.52; 1. Thessalonicher 4,17.

DIE ERSTE AUFERSTEHUNG

Wenn Christus in den Wolken erscheint, *„werden ihn sehen alle Augen“* (Offenbarung 1,7). Er wird die Gerechten bei der ersten Auferstehung aus ihren Gräbern rufen. Alle gläubigen Menschen, die gestorben sind, von der Zeit Adams bis zum Ende der Gnadenzeit, werden von den Toten auferstehen und sich den lebenden 144.000 anschließen. Was für ein Tag wird das sein! Die Gläubigen werden Zeuge des größten Ereignisses aller Zeiten sein – der Erscheinung Christi und der Auferstehung der Heiligen. Bei der Teilauferstehung, die gemäß der Prophezei-

ung Daniels während der sieben letzten Plagen stattfindet, wird der versiegelte treue Teil der 144 000 zur gleichen Zeit aus dem Grab auferstehen wie die schärfsten Verfolger Jesu, einschließlich des Sanhedrins, der ihn verurteilt hatte. Diese besondere Auferstehung wird die Prophezeiung Christi erfüllen: *„Und dann werden sie sehen den Menschensohn kommen in den Wolken mit großer Kraft und Herrlichkeit.“* Markus 13,26.

Alle, die in der ersten Auferstehung auferstehen, werden nicht nur das ewige Leben erben, sondern auch das Vortrecht haben, am Gericht über die Ungläubigen während der tausend Jahre der Ruhe teilzunehmen. *„Selig ist der und heilig, der teilhat an der ersten Auferstehung. Über diese hat der zweite Tod keine Macht; sondern sie werden Priester Gottes und Christi sein und mit ihm regieren tausend Jahre.“* Offenbarung 20,6.

In der Offenbarung wird diese Auferstehung als die erste bezeichnet, da die Prophezeiung offenbart, dass nach den tausend Jahren eine zweite große Auferstehung stattfinden wird, wenn Jesus die Bösen von den Toten auferwecken wird, damit sie die Früchte ihrer Taten und ihres Unglaubens ernten und das Ergebnis des göttlichen Gerichts erfahren. Ihre vollständige und endgültige Vernichtung im feurigen Pfuhl wird das Universum Gottes von jeder Sünde und allem Bösen reinigen.

KEINE TRÄNEN ODER SCHMERZ MEHR

„Ich, Johannes, euer Bruder und Mitgenosse an der Bedrängnis und am Reich und an der Geduld in Jesus, war auf der Insel, die Patmos heißt, um des Wortes Gottes willen und des Zeugnisses von Jesu.“ Offenbarung 1,9. Der Lohn aller Gläubigen wird ihnen schließlich zuteil und Recht und Gerechtigkeit werden vollständig wiederhergestellt werden. Die Erlösten werden kein Leid mehr haben, sondern sich ewiger Freude und Glückseligkeit erfreuen. *„Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.“* Offenbarung 21,4. Denjenigen, die die sieben Plagen überstanden haben, wird ein besonderes Versprechen gegeben: *„Sie werden nicht mehr hungern noch dürsten; es wird auch nicht auf ihnen lasten die Sonne oder irgendeine Hitze.“* Offenbarung 7,16.

Es ist schwer, sich ein Leben ohne körperliche oder seelische Schmerzen vorzustellen. Heute versucht der Seelenfeind, die Anhänger Gottes zu zerstören, indem er sie mit Prüfungen und Versuchungen angreift. Doch Gott benutzt die Schwierigkeiten, denen wir begegnen, als Werkzeuge für unsere Vervollkommnung und Heiligung. Nichts kann den Auserwählten schaden.



„Was wollen wir nun hierzu sagen? Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein? Der auch seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben – wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?“

Römer 8,31.32.

Denjenigen, die auf dieser Erde Leid erfahren, verspricht Gott nicht nur Erlösung und ewiges Leben, sondern auch Verherrlichung und die vollständige Wiederherstellung des Menschengeschlechts, wie es ursprünglich geschaffen wurde. Die Erlösten werden das Vorrecht haben, der göttlichen Natur teilhaftig zu werden. „Wer überwindet, dem will ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, wie auch ich überwunden habe und mich gesetzt habe mit meinem Vater auf seinen Thron.“ Offenbarung 3,21.

KRONEN UND HARFEN

Das Symbol der Krone wird vom Herrn Jesus verwendet, um die Herrlichkeit und Ehre zu beschreiben, die denen zuteilwird, die überwinden und Teil des himmlischen Reiches werden. Der Apostel Paulus rief aus:

„Hinfort liegt für mich bereit die Krone der Gerechtigkeit, die mir der Herr, der gerechte Richter an jenem Tag geben wird, nicht aber mir allein, sondern auch allen, die seine Erscheinung lieb haben.“ 2. Timotheus 4,8

Allen, die gerettet werden, werden Kronen mit Sternen gegeben. Die Erlösten spüren, dass sie sie nicht verdient haben, und werden sie Jesus, dem Anfänger ihres Glaubens, zu Füßen legen. Die Erlösten werden unvorstellbare Freude erleben. Alle Schwierigkeiten, Armut, Entbehrungen, Verluste, Verfolgungen und Prüfungen dieses Lebens werden im Vergleich zu der Herrlichkeit und Größe, die den Gläubigen zuteilwird, als nichts angesehen.

Diejenigen, die das ewige Leben erben, werden so von Freude erfüllt sein, dass sie das Lied, den Lobpreis und den Jubel, die aus ihren Herzen kommen, nicht zurückhalten können. Es werden ihnen herrliche Instrumente gegeben werden.

„Und ich hörte eine Stimme vom Himmel wie die Stimme eines großen Wassers und wie die Stimme eines großen Donners, und die Stimme, die ich hörte, war wie von Harfenspielern, die auf ihren Harfen spielen. Und sie sangen ein neues Lied vor dem Thron und vor den Ältesten; und niemand konnte das Lied lernen außer den Hundertvier- undvierzigtausend, die erkauft sind von der Erde.“

Offenbarung 14,2.3.

Alle Erlösten werden die Gabe der Musik haben. Sie werden in der Lage sein, mit Musik das auszudrücken, was mit Worten nicht gesagt werden kann. Eine Welle von Emotionen und Gefühlen wird aus ihren Herzen strömen. Gottes herrliche Gegenwart im himmlischen Reich inspiriert die Engel und die vier Lebewesen vor dem Thron Gottes dazu, ständig zu wiederholen: „Heilig, heilig, heilig ist Gott der Herr, der Allmächtige, der da war und der da ist und der da kommt.“ Offenbarung 4,8.

DAS LIED DES LAMMES

Die Erlösten werden ein besonderes Lied singen.

„Und sie sangen das Lied des Mose, des Knechtes Gottes, und das Lied des Lammes: Groß und wunderbar sind deine Werke, Herr, allmächtiger Gott! Gerecht und wahrhaftig sind deine Wege, du König der Völker.“

Offenbarung 15,3.

Die Worte dieses Liedes offenbaren die besondere Erfahrung, die diejenigen machen, die in den Himmel kommen, ähnlich wie die Erfahrung Moses und der Israeliten, die durch ein Wunder Gottes das Rote Meer durchquerten und seine Befreiung von ihren Feinden erlebten. Durch die Verdienste des Herrn Jesus können wir durch ein Wunder Teilhaber seiner Gerechtigkeit, der Vergebung der Sünden und des ewigen Lebens werden. Niemand sonst kann dieses Lied singen, denn die Erlösung ist eine persönliche Angelegenheit. Die Erfahrung anderer kann unsere Erlösung nicht bewirken. Christus ruft seine Schafe beim Namen. Er öffnet und schließt die Tür, und nur die, die seine Stimme hören und erkennen, gehören zu seiner Herde. Diejenigen, die Christus auf Erden nachfolgten, werden sich freuen, mit ihm im himmlischen Jerusalem zu sein.

STRASSEN AUS GOLD UND EIN ORT DES LICHTS

Das neue Jerusalem wird vom Apostel Johannes beschrieben als ein wunderbarer Ort mit zwölf Fundamenten aus Edelsteinen, zwölf perlenbesetzten Toren und Straßen aus purem Gold. „Und ihr Mauerwerk war aus Jaspis und die Stadt aus reinem Gold, gleich reinem Glas.“ Offenbarung 21,18. Der Engel gab auch die genauen Maße der Stadt an – ihre Länge, Breite und Höhe. Alles ist so real, auf wunderbare Weise für die Heiligen geplant und so gestaltet, dass es ihren Bedürfnissen entspricht. In der Mitte der Stadt befindet sich der Tempel. Nur die 144.000 werden das Vorrecht haben, ihn zu betreten. Außerdem wissen wir aus der Heiligen Schrift, dass das Licht, das die Stadt erhellt, von Jesus Christus selbst kommt. Viele Künstler haben versucht, diese majestätische Stadt zu zeichnen, aber die menschliche Vorstellungskraft reicht nicht aus, um sich die Schönheit und Herrlichkeit des neuen Jerusalems vorzustellen.

Im Gesicht besuchte Schwester White das himmlische Reich, und bei verschiedenen Gelegenheiten, als sie in die irdische Wirklichkeit zurückkehrte, stellte sie fest, dass diese im Vergleich zu dem wunderbaren himmlischen Licht unglaublich dunkel war. „Nachdem ich aus dem Gesicht kam, schien alles verändert: Düsterteit war über alles gebreitet, das ich ansah. O wie dunkel erschien mir diese Welt! Ich weinte, als ich fand, dass ich hier war, und hatte Heimweh. Ich hatte eine bessere Welt gesehen, und sie hatte mir diese verleidet.“³

³ E.G. White, Leben und Wirken, S. 75.



Die Erlösten versammeln sich am Ufer des gläsernen Meeres, bevor sie das himmlische Jerusalem betreten. Je nach Charakter wird jeder einzelne der Erlösten die Stadt durch ein bestimmtes Tor betreten, das nach den zwölf Patriarchen benannt ist, die Eigenschaften überwunden haben, die sich in der gesamten Menschheit widerspiegeln. Das Licht des himmlischen Jerusalems wird so hell sein, dass keine Sonne mehr benötigt wird. Die staunende Schar der Erlösten wird an diesem heiligen Ort von Freude und Dankbarkeit überwältigt sein. Die Verheißung Jesu wird sich erfüllen. Die Heiligen werden in ihre Wohnungen einziehen und wissen, dass sie von großem Wert sind, viel mehr als die Verdienste irgendeines Menschen im Vergleich.

DER BESUCH ANDERER WELTEN

Ein besonderes Vorrecht wird der Gruppe der 144.000 gewährt: „...*die folgen dem Lamm nach, wohin es geht...*“ Offenbarung 14,4. Sie werden mit ihm ungefallene Welten besuchen und sich der Gegenwart anderer heiliger Wesen und der Engel erfreuen. Schwester Ellen G. White machte die folgende Erfahrung in einer Vision:

„Der Herr hat mir auch einen Blick auf andere Welten gestattet. Es wurden mir Flügel gegeben, und ein Engel begleitete mich zu einem großen und herrlichen Orte... Die Bewohner des Ortes waren verschieden groß; sie waren schön, majestätisch und liebevoll... Als dann wurde ich zu einer Welt genommen, die sieben Monde hat. Dort sah ich den alten Henoch, der hinweggenommen worden war... Ich bat meinen begleitenden Engel, mich an diesem Ort bleiben zu lassen... Aber er sagte: ‚Du musst zurückgehen, aber wenn du treu bist, sollst du mit den 144.000 das Vorrecht haben, alle diese Welten zu besuchen und die Werke Gottes zu sehen.‘“⁴

⁴ E.G. White, Erfahrungen und Gesichte, S. 30.

Die Erfahrung und der Lohn der Erlösten werden jenseits aller Vorstellungskraft liegen. Wenn wir schon heute bei der Beobachtung der Natur etwas von der Weisheit und Vollkommenheit des Schöpfers erahnen, wie viel wunderbarer wird es sein, wenn wir durch das Universum fliegen und die Schöpfung anderer Welten studieren können. Das Himmelreich besteht aus dem neuen Himmel und der neuen Erde. Es ist ein unendlich besserer Ort, an dem es weder Sünde noch Tod gibt.

„Der Himmel ist ein guter Platz, ich möchte dort sein und meinen liebevollen Heiland immer sehen, der sein Leben für mich gab, und in sein herrliches Bild verwandelt sein. O, dass ich Worte hätte, die Herrlichkeit der zukünftigen Welt auszusprechen! Mich dürstet nach den lebendigen Strömen, die die Stadt unseres Gottes angenehm machen.“⁵

Wenn wir bis zum Ende treu bleiben, werden wir dort sein. Wir werden die goldenen Straßen des neuen Jerusalems sehen und berühren. Wir werden das Licht sehen, das vom Herrn Jesus ausgeht, wir werden die goldenen Kronen empfangen und das Lied des Moses und des Lammes singen. Lasst uns alles im Licht der Ewigkeit tun, unsere Herzen und Gedanken Jesus widmen und uns darauf vorbereiten, ihm in den Wolken zu begegnen, wenn er bald kommt. Amen!

⁵ E.G. White, Erfahrungen und Gesichte, S. 30.



International Missionary Society
Seventh-day Adventist Church
Reform Movement

GENERAL CONFERENCE

625 West Avenue / Cedartown,
GA 30125 / USA
Phone: (+1) 770-748-0077
Email: info@sda1844.org
www.sda1844.org
www.asd1844.org

„Jetzt ist es an der Zeit, sich auf die Wiederkunft unseres Herrn vorzubereiten. Die Bereitschaft, ihm zu begegnen, kann nicht in einem Augenblick erworben werden. Als Vorbereitung auf diese feierliche Szene gilt es, auf der Hut zu sein, zu warten und zu wachen und gleichzeitig tüchtig zu arbeiten. So wird Gott von seinen Kindern verherrlicht. Mitten aus ihrem arbeitsreichen Leben heraus wird man ihre Stimmen hören, wie sie Worte der Ermutigung, der Hoffnung und des Glaubens sprechen. Alles, was sie sind und haben, ist dem Dienst für den Meister geweiht.“

–Maranatha, S. 76.